MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

11 (8.1.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-94563

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „ Einzel-Nummer . . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2821.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. „ Expedition: Nr. 218. „ Druckerei: Nr. 241. „ Filiale: Nr. 618.

Nr. 11. Mittwoch, 8. Januar 1902. (Mittagblatt.)

Badischer Landtag.

16. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. **Karlsruhe**, 7. Januar.

Präsident Gönner eröffnet nach 4 Uhr die Sitzung mit freundlichen Worten der Begrüßung. Der Sekretär verliest eine Reihe neuer Einläufe, darunter Petitionen um Errichtung von Haltestellen auf der Strecke Karlsruhe—Pforzheim, auf der Kraichgaubahn, bei Satenfluf, ferner Bitte um Herstellung einer normalspurigen Bahn Thengen—Hilzingen—Singen; der mittleren Städte Badens, die Verfassung betr., der Gemeinde Badenweiler, die Erweiterung der Bäder betreffend. Es erfolgt sodann die Vereidigung der neu eingetretenen Mitglieder Geck, Grüninger, Neuhaus, Goldschmid und v. Stockhorner. Vom Finanzministerium ist ein Schreiben eingegangen, daß der Finanzminister sich zur Beantwortung der Interpellation über den Zolltarif sich bereit erkläre.

Minister v. Dusch legt sodann zwei Gesetzentwürfe vor, betr. die Ueberleitung des ehelichen Güterrechts und Elternrechts und die Aenderung des Gesetzes über den Elementarunterricht. Die letztere Vorlage behandelt die Aufhebung des Organistenparagraphen einerseits und weiterhin die finanzielle Besserstellung der Volksschullehrer, die nach den Ausführungen des Ministers im Allgemeinen den Wünschen entspricht, wie sie in den Petitionen der Lehrer niedergelegt waren. Es handelt sich dabei um dreierlei, um Einweisung der Hauptlehrer in den Tarif, um Regelung der Zugskosten und um Erhöhung der Bezüge der Lehrer. Mit dem Entwurfe solle aber einer späteren endgiltigen Gehaltsregelung der Lehrer nicht vorgegriffen werden. Die Staatskasse erfährt durch diese Besserstellung eine weitere Belastung von 630,000 Mark.

Abg. Zehnter erstattet sodann Namens der Petitionskommission Bericht über die Nachweisungen, betr. die Erledigung der dem Staatsministerium während des Landtages 1899/1900 von der zweiten Kammer überwiesenen Petitionen. Ueber jede Petition hat die Regierung einen Nachweis erbracht, die zu Beanstandungen nicht geführt, sondern lediglich zu einigen Fragen Veranlassung gegeben haben, die zu beantworten die Regierung heute gebeten wird.

Geheimrath Zittel erklärt zum ersten Punkt, die Errichtung einer Haltestelle in Mörtelstein betr., dieselbe sei unmöglich, da der Verkehr ein außerordentlich geringer ist, der die Benutzung von nothwendigen starken Maschinen nicht rechtfertigt.

Abg. Wetzgoldt bittet, die Erstellung eines neuen Aufnahmegebäudes am Bahnhof in Lörrach nicht aus den Augen zu lassen.

Abg. Eichhorn (Soz.) fragt an, ob eine Besserstellung der Arbeiterschaft bei der Eisenbahnverwaltung nicht möglich sei. Regierungsseitig wird erwidert, daß bei Berathung der neu eingegangenen Petition die Verhältnisse der Arbeiter erörtert würden.

Abg. Geppert bittet die Regierung, die Erbauung einer Eisenbahn von Oppenau nach Griesbach nicht aus dem Auge zu verlieren, da jetzt ein Unternehmer gefunden; vor Allem sollte man den Staatszuschuß nicht zu nieder bemessen. Zu der Frage des Ankaufs der Renchthalbahn erklärt Geheimrath Zittel, daß die Regierung zur Zeit nicht beabsichtige, den Kauf dieser Bahn in Erwägung zu ziehen.

Abg. Hauß bittet die Regierung von Neuem um Uebernahme der Beleuchtungskosten der neuen Rheinbrücke auf Staatskosten. Auf die Frage, welche Erwägungen Seitens der Regierung über die Frage der Errichtung einer staatlichen obligatorischen Feuerversicherungsanstalt für Fahrnisse angestellt worden seien, erklärt Geheimrath Heil, daß bei der Berathung über den Gesetzentwurf, die Feuerversicherung betr., auch die Frage der Mobiliarversicherung erörtert werde; einem einseitigen Vorgehen Badens auf dem letzteren Gebiete stünden ernste Bedenken entgegen. Vorerst müsse man die Erfolge des Reichsgesetzes über die Privatversicherungen abwarten.

Auf die weitere Anfrage der Abgg. Pfefferle und Hug, die Besteuerung der Waarenhäuser betr., führt Ministerialdirektor Becker aus, daß die Erhebungen über die Frage, ob eine staatliche Sonderbesteuerung der Waarenhäuser einzuführen sei, zu einer verneinenden Beantwortung geführt habe. Eine solche Besteuerung passe nicht in den Rahmen der badischen Steuergesetzgebung; inwieweit auf dem Wege der Besteuerung durch die Gemeinde etwas zu machen sei, habe das Ministerium des Innern zu entscheiden, dem das gesammte Material übergeben worden sei.

Morgen 11 Uhr Wahlprüfungen.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 8. Jan. (Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten) aus dem Konsularbezirk Frankfurt a. M. während des letzten Vierteljahrs 1901 und im Jahre 1901, betrug:

	Letztes Quartal 1901		Kalenderjahr 1901	
	Dollar	Plus od. Minus Dollar	Dollar	Plus od. Minus Dollar
Frankfurt a/M.	1,879,778.24	— 27,692.28	7,189,541.20	+ 683,658.08
Aachen . . .	328,38[illegible].54	+ 23,680.04	1,219,658.54	— 56,902.12
Bamberg .	1[illegible]6,968.37	— 44,630.10	748,028.82	+ 27,228.89
Barmen . .	1,538,986.78	+ 338,385.88	5,019,070.74	+ 356,695.67
Köln	855,282.95	+ 325,045.3[illegible]	2,311,769.71	+ 49,519.37
Crefeld . .	632,151.72	9,210.66	2,698,683.93	— 168,741.55
Düsseldorf	396,463.39	+ 214,483.67	1,277,555.24	+ 225,644.40
Freiburg. .	380,535.15	— 25,867.35	1,230,941.31	— 188,928.78
Kehl	618,582.88	+ 25,868.40	1,894,895.25	+ 314,858.86
Mainz . . .	675,105.60	+ 127,204.2[illegible]	2,134,945.30	+ 220,350.23
Mannheim	1,08[illegible],279.69	— 40,67[illegible].49	4,258,7[illegible]4.59	— 523,509.56
München .	223,845.02	+ 57,006.77	763,535.48	+ 80,745.91
Nürnberg .	1,130,497.41	— 59,877.[illegible]8	3,911,515.6[illegible]	+ 1,518.40
Solingen .	355,343.08	+ 56,127.19	1,442,793.34	+ 85,786.42
Stuttgart .	278,902.72	— 27,836.28	1,072,582.45	+ 78,045.78
Weimar . .	266,251.81	+ 10,456.70	1,073,416.02	+ 101,775.57
	10,818,682.15	+ 956,186.19	38,282,585.54	+ 1,340,640.56

* **Berlin**, 7. Jan. (Der sozialwissenschaftliche Studentenverein) in Berlin ist vom Rektor wegen Gefährdung der akademischen Disziplin dauernd aufgelöst worden. Der Verein hatte trotz eines vom Rektor erlassenen Verbotes von Frauenvorträgen in studentischen Versammlungen einen Diskussionsabend angekündigt, an dem auch Frauen das Wort ergreifen sollten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** (Spionageprozeß.) In Wien begann der Prozeß wegen Spionage gegen den frühern Ulanen-Rittmeister Caria, der bis 1895 im Reichskriegsministerium arbeitete und dann, wegen Schulden entlassen, sich, wie die Anklage behauptet, von dem französischen Kundschaftsbureau anwerben ließ. Er gesteht, während mehrerer Monate in der deutschen Stadt F., vermuthlich Frankfurt, auch bei dortigen Offizieren spionirt zu haben. Ueber das österreichische Heerwesen will er nur Bekanntes mitgetheilt haben. Die Bedeutung seiner Spionagedienste erhellt daraus, daß er für seine verschwenderische Frau in zwei Jahren 25 000 Gulden zahlen konnte.

* **Vereinigte Staaten.** (Präsident Roosevelt) hat den Admiral Schley zu sich kommen lassen und eine lange Unterredung mit ihm gehabt. Die Politik der Freunde Schleys im Kongresse geht dahin, im Kongreß ein Gesetz durchzubringen, durch das der Kongreß den Urtheilsspruch Deweys zu dem seinigen machen soll.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 8. Januar 1902.

Vorbildung der Juristen.

Das preußische Staatsministerium hat in seiner am Samstag unter Vorsitz des Reichskanzlers Grafen Bülow abgehaltenen Sitzung sich eingehend mit der künftigen Vorbildung der Juristen befaßt. Wie verlautet, ist die Zulassung sämmtlicher Abiturienten der neunklassigen Anstalten, also auch der Realgymnasien und Oberrealschulen, grundsätzlich beschlossen und somit das Berechtigungsmonopol des Gymnasiums für das juristische Studium endgültig fallen gelassen. Die zukünftige juristische Ausbildung wird sich in der Weise gestalten, daß nach dem dritten Studiensemester eine Vorprüfung eingeführt wird und zwar gleicherweise für frühere Gymnasiasten, Realgymnasiasten und Oberrealschüler.

Deutsche Lieferungen für England.

Aus London wird gemeldet: Wie Daily Expreß erfährt, hat der Minister für Indien, Lord Hamilton, den deutschen Fabrikfirmen, die sich um englische Lieferungen bewarben, antworten lassen, die indische Regierung bedauere, daß in Folge des heftigen britenfeindlichen Tones der deutschen Presse in der öffentlichen Meinung der Besitzung Sr. Majestät eine Stimmung vorhanden sei, welche höchst ungünstig auf die Ausdehnung des deutschen Handels im Wettbewerb mit den anderen Nationen wirke. Besonders beklagenswerth sei das im gegenwärtigen Falle, weil alle Kolonien Sr. Majestät Maschinenmaterial und Eisenbahnmaterial zur unverzüglichen Lieferung dringend brauchten, da die heimischen Fabrikanten gegenwärtig nicht im Stande seien, zu liefern. Wie das Blatt erfährt, sandten jene Fabrikanten ihre Angebote auf die Ausschreibungen für große Lieferungen von Eisenbahnmaterial vor drei Monaten ein, und erhielten die vorstehende ablehnende Antwort, obgleich das indische Amt seine vollkommene Zufriedenheit mit der Qualität der Fabrikate ausgedrückt hatte. — Daß man gerade in Indien so erbittert auf Deutschland sein soll, ist dabei natürlich eitel Spiegelfechterei. Die Herrschaften, die auf dem Umweg über den Geldbeutel einen Druck auf die öffentliche Meinung in Deutschland ausüben möchten, sitzen in London.

Russische Praktiken in Ostasien.

Dr. Usar, angeblich ein namhafter Kenner der ostasiatischen Verhältnisse, hat den „Times" durch Vermittelung ihres Pariser Korrespondenten eine Anzahl von Dokumenten übergeben, die, wenn sie echt sind, die Unehrlichkeit der russischen Politik in Ostasien in ein helles Licht rücken. Es sind drei Aktenstücke, die im Februar 1900 der Taotai von Kanton an seinen Sohn, den Telegraphendirektor der Mongolei, sandte. Das erste setzt den Adressaten davon in Kenntniß, daß der Vizekönig (Lihungtschang) mit dem Fürsten Wu (Uchtomski) zu einem Abkommen gelangte, bezüglich der Fo (Buddhisten)-Agitation. In dem Schreiben wird ein weiterer Brief und Details über den Vertrag in Aussicht gestellt. Auch diese letzteren Schriftstücke liegen vor. In dem vom 13. Februar datirten Brief wird ausgeführt, daß Lihungtschang, obwohl erstaunt über den Ausbruch der Ikethuan (Boxer)-Bewegung, doch so gut wie überzeugt sei, daß Rußland durch Yi (Groß-Lama der Burjäten) die Fo-Geistlichkeit dazu hat aufstacheln lassen, diese Verschwörung gegen die Dynastie zu beginnen." Jedenfalls hat Rußland seiner Ansicht nach jetzt die einzige Macht, die im Stande und bereit ist, Tsu-tsi (Kaiserin-Wittwe) aus ihrer jetzigen schwierigen Lage herauszuhelfen". Die Kaiserin-Wittwe, so fährt der Schreiber fort, ist wahrscheinlich entschlossen, die Bewegung gutzuheißen, um sich die Loyalität des Volkes zu sichern. Sie braucht aber in diesem Fall Hilfe, um der zu erwartenden Aktion der Westmächte widerstehen zu können. „Fürst Wu (Uchtomski) bietet", wie der Taotai an seinen Sohn schreibt, „für diesen Fall Rußlands Sympathie unter den in dem beigefügten Dokument angeführten Bedingungen.

Musketier Horn.

Ein Soldatenroman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

85) (Fortsetzung.)

Leutnant Wittich lächelte ein wenig verlegen. „Sie fühlen sich doch nicht beleidigt, Horn? Ich dächte doch, von einem Vorgesetzten kann auch ein ehrliebender Soldat eine kleine Beihilfe annehmen."

Aber der Soldat machte immer noch keine Miene zuzugreifen. Der Kranke begann ungeduldig zu werden. „Zum Donnerwetter, Horn!" rief er. „Seien Sie doch kein Kind! Stecken Sie ein! Sie werdens gebrauchen können. Und wenn Sie's nicht als Untergebener vom Vorgesetzten annehmen wollen, so betrachten Sie's als Unterstützung von einem, der menschlichen Antheil nimmt und der vielleicht ein — ein Freund Ihrer Familie ist!"

Der Soldat konnte sich nicht gut länger weigern. Er nahm das Goldstück mit einer Miene, der man deutlich ansah, wie schwer es ihm wurde, sich dem Gebot des Offiziers zu fügen. Er schob auch das Geld nicht in seine Tasche, sondern hielt es in seiner zusammengeballten Hand, als trage er noch immer Bedenken, das Goldstück als sein Eigenthum zu betrachten.

Der Kranke legte sich tiefer in die Kissen zurück. Die Unterredung schien ihn doch etwas angegriffen zu haben. Der leidende Zug in seinem Gesicht trat etwas schärfer hervor. Paul Horn zog sich unwillkürlich zur Thür zurück. Das Geräusch seiner Schritte bewirkte, daß der Leutnant aufblickte.

„Ich will Sie nicht länger zurückhalten, Horn," sagte er. „Adieu! . . . Noch eins! Sie brauchen nicht allzu ängstlich mit den paar Mark da, die ich Ihnen gegeben habe, umzugehen, Horn! Ich werde Ihnen auch in Zukunft etwas unter die Arme greifen. Ueberhaupt, wenn Sie mal etwas auf dem Herzen haben, kommen Sie getrost zu mir! Hoffentlich werde ich bald hier herauskommen . . .nt, auf Wiedersehen!"

Er richtete den Kopf ein wenig in die Höhe und nickte wohlwollend.

In einer nicht gerade behaglichen Stimmung kehrte Paul Horn in die Kaserne zurück. Er hatte die Empfindung, als sei ihm ein Unrecht und eine Beleidigung widerfahren. Sein Selbst- und Ehrgefühl bäumte sich in ihm auf bei dem Gedanken, von einem Menschen, mit dem ihn weder verwandtschaftliche noch freundschaftliche Beziehungen verbanden, ein solches Geschenk annehmen zu sollen. Die Thränen traten ihm in die Augen, und das Goldstück brannte ihm wie Feuer in der Hand. So übervoll ihm auch das Herz war, er brachte es doch nicht über sich, sich einem seiner Kameraden mitzutheilen. Erst am Abend, während eines Stelldicheins auf dem Kasernhofe erzählte er der Geliebten stammelnd, stotternd, von heißer Scham durchglüht, von dem Vorgange.

Elise Kersten aber drückte ihm tröstend die Hand und redete ihm beruhigend zu: „Darüber brauchst Du Dir gar keine Skrupel zu machen, Paul. Das Geld kannst Du ruhig nehmen und für Dich verwenden. Leutnant Wittich wird schon wissen, warum er es Dir gegeben hat. Jedenfalls weiß er mehr von Dir, als Du ahnst. Hast Du ihn denn nicht über den Brief befragt?"

Paul Horn verneinte. Daran hatte er in seiner Aufregung gar nicht gedacht. Ueberdies verbot ja auch der Respekt, den Vorgesetzten um etwas zu befragen, was dieser freiwillig mitzutheilen nicht für nöthig fand. So innig auch Paul Horn der Geliebten zugethan war und so viel er auch auf ihr Urtheil gab, er konnte es doch nicht über sich gewinnen, ihren Rath bezüglich des ihm von Leutnant Wittich gespendeten Geldgeschenks zu befolgen. Er verbarg das Goldstück in dem geheimsten Winkel seines Spindes und rührte es nicht an.

17. Kapitel.

Röringsfelde und Beatensruh.

Der junge Soldat hatte in der nächsten Zeit nicht viel Muse, über seine privaten Angelegenheiten nachzudenken. Der Dienst nahm alle seine seelischen und Körperkräfte gerade jetzt mehr als je in weit höherem Maße in Anspruch. Solch ein Uebungsmarsch, bei dem schon um 4½ Uhr des Morgens ausmarschirt wurde und bei dem in einem Tage 30—40 Kilometer zurückgelegt wurden, stellte hohe Anforderungen nicht nur an die körperliche Elastizität, sondern auch an die moralische Kraft des Soldaten. Die Julisonne brannte gar heiß den Soldaten auf die Köpfe und dörrte sie förmlich aus. Wer nicht genug körperliche und moralische Widerstandskraft besaß, der überließ sich der fast unwiderstehlichen Schlaffheit, die den Körper mehr und mehr ergriff und dem Soldaten jeden Schritt zu einer mühsam abgerungenen Uebertwindung machte.

Der ärgste Feind des Soldaten bei solchen Märschen war der Staub, der entsetzliche, bei jedem Schritt hochwirbelnde Staub, der sich einem in Augen, Nasen und Mund festnistete, das Athmen erschwerte und die Kehle austrocknete. Wenn dann der Himmel wohlthätig seine Schleusen öffnete, dann athmeten die Soldaten auf und die wieder geschmeidig werdenden Kehlen räusperten sich und begannen ein lustiges Soldatenlied anzustimmen. Ja, es war eine merkwürdige und doch auch erklärliche Thatsache; je mehr es regnete, desto mehr und desto lustiger wurde auf den Uebungsmärschen gesungen . . .

Von Leutnant Wittich hatte Paul Horn direkt keine Botschaft mehr erhalten, sondern nur einmal gelegentlich gehört, daß der Verwundete als geheilt aus dem Lazareth entlassen war und sich nun mit Urlaub als Rekonvalescent zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit auf dem Landgute eines Verwandten aufhielt.

Eines Mittags wurde Paul Horn in das Compagniebureau gerufen. „Ich habe einen Auftrag für Sie," redete ihn der Feldwebel an; „vom Regiment ist eine Mittheilung an Leutnant Wittich eingelaufen, es handelt sich um eine Commandirung zur Centralturnanstalt, für die der Herr Leutnant ausersehen ist und die am 1. Oktober in Kraft treten soll. Der Herr Leutnant möchte sich freundlichst darüber äußern, wie er sich zu der beabsichtigten Commandirung stellt. Leutnant Wittich befindet sich zur Zeit bei seinem Onkel, Herrn Rittergutsbesitzer v. Röring, auf Röringsfelde. Sie haben 2 Stunden Weg, können also noch vor Abend zurück sein."

MARCHIVUM

ungen an. Das beiliegende Schriftstück enthält in russischer Sprache die angeblichen Abmachungen zwischen Lihungtschang und Uchtomski. Bestimmt ist das Original für den russischen Grenzkommissar Sulwoski. Es beginnt mit der Feststellung, daß die Ergebnisse der Unterhandlungen vollständig mit den Wünschen und Vorkehrungen der Minister harmoniren. Dann heißt es weiter:

„Was unsere Verpflichtungen gegenüber der Regierung des Bogdo-Khan (Kaisers von China) betrifft, so werden wir jedenfalls und angesichts aller möglichen Ereignisse, den Bestand der Dynastie und den Besitz des inner-chinesischen Territorismus, wie es in diesem Augenblicke ist, garantiren müssen. Wir werden namentlich allen weiteren territorialen Konzessionen, gleichviel, ob sie in friedlichen Unterhandlungen oder nach bewaffnetem Konflikt verlangt werden, Widerstand leisten müssen. Andererseits werden wir nicht nur vor der westeuropäischen Invasion, sondern auch gegen die Ikethuan, im Falle dies nöthig sein sollte, die Dynastie beschützen. Im Falle die Dynastie infolge des jetzt unvermeidlich scheinenden Aufstandes in Schwierigkeiten gerathen sollte, werden wir ihr, wenn nöthig, durch Sendung von Geld Hilfe leisten. . . . Zur Entschädigung werden wir über die tributpflichtigen Provinzen verfügen."

Im Einzelnen werden die Abmachungen über die Provinzen aufgezählt. Der mysteriöse Cassinivertrag von 1896 wird bedeutend erweitert, Rußland ist ermächtigt, „wenn die Umstände es verlangen, die Mandschurei militärisch zu besetzen." Es hat, was die spätere Organisation anbetrifft, „alle Freiheit", aber Sulwoski wird dahin instruirt, daß es empfehlenswerth sei, so vorzugehen, daß der westeuropäische Argwohn gegen China entwaffnet wird; alle Ursachen eines Konfliktes mit Japan oder den westeuropäischen Mächten sind zu vermeiden. Der chinesische Kaiser wird die Namen der drei mandschurischen Provinzen noch weiter in der Liste seiner Besitzungen führen, aber Rußland hat alle Vorrechte für Handel und Bergbau. Wegen der Mongolei wird gesagt:

Was an zweiter Stelle Setsen-Khan und Tushet-Khan (die Mongolei) betrifft, so mögen wir, wenn wir dazu im Stande sind, ein Protektorat darüber proklamiren. Li lehnt aber alle Verantwortlichkeit dafür ab, da die mongolischen Fürsten, wenn sie wollen, konstitutionelle Freiheit verweigern können. (?) Militärische Operationen würden keinen Erfolg haben. Das Beste wird sein, diese Sache S . . . zu überlassen und durch die Gold-Angelegenheit zum Resultat zum kommen . . . . Wir können mit dem Eisenbahnbau fortfahren. Die Regierung der Stämme bleibt den Khans überlassen.

Bemerkenswerth ist dann noch die Mittheilung, daß Lihungtschang für den Fall, daß es zu diplomatischen Verwicklungen kommen solle, Alles vorbereitet hat, um mit der Erledigung der Angelegenheit betraut zu werden, und endlich der Schluß, welcher lautet: „Die Ausführung unserer Stipulationen kann nur möglich werden, wenn in Peking Ereignisse eintreten. Man ist zu Hause und in Peking rechtzeitig gewarnt." Ob diese Schriftstücke echt sind, ist natürlich schwer festzustellen. Daß aber Rußland in der chinesischen Verwicklung ein Doppelspiel getrieben hat, ist nicht neu; man mag es also bei den Enthüllungen des Dr. Ular, der während des Aufenthalts des Sühneprinzen in Basel zuerst genannt wurde, auch wohl mit authentischen Dokumenten zu thun haben.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 8. Januar 1902.

* **Bezirksthierärztliches.** Die erledigte Bezirksthierarztstelle in Villingen ist dem Bezirksthierarzte Oskar Pfanz-Sponagel in Schönau übertragen und mit Versehung der Bezirksthierarztstelle in Schönau der prakt. Thierarzt Georg Himpel in Malsch beauftragt worden.

* Bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Mannheim wurden im Jahr 1901 anhängig: Berufungen in Unfallversicherungssachen 579, Anträge auf Erhöhung, Minderung und Einstellung der Renten 57, Berufungen in Invaliden- und Altersversicherungssachen 56, zusammen 692. Hiervon wurden erledigt 572, ins neue Geschäftsjahr gingen über 120. Von den Unfallversicherungssachen betrafen: die Ablehnung des Entschädigungsanspruchs 168, die Feststellung des Entschädigungsanspruchs 468. Erledigt wurden: durch rechtskräftigen Bescheid des Vorsitzenden wegen Versäumung der Berufungsfrist 5, durch Zurücknahme der Berufungen wegen völliger oder theilweiser Befriedigung des Klageanspruchs 66, durch Vergleiche 11, durch Zurückweisung des Schiedsgerichts wegen Versäumung der Berufungsfrist 3, wegen Unzuständigkeit 1, durch Zurückweisung aus sachlichen Gründen 281, durch völlige oder theilweise Abänderung des Bescheids 130, auf andere Weise 29. Beweisaufnahmen zufolge Gerichtsbeschlusses fanden 28 statt. Von den 56 Invaliden- und Altersversicherungssachen betrafen: die Feststellung der Invalidenrente 10, die Ablehnung 39, die Entziehung 2, die Einstellung 2, die Ablehnung 2, die Ablehnung der Altersrente 3. Hiervon wurden erledigt: durch Zurücknahme der Berufung wegen völliger oder theilweiser Befriedigung des Anspruchs 3, durch Zurückweisung aus sachlichen Gründen 38, ins neue Geschäftsjahr gehen über 10. Gegen die Entscheidungen des Schiedsgerichts im Jahre 1901 wurden 69 Rekurse bezw. Revisionen an das Reichsversicherungsamt bezw. an das Landesversicherungsamt ausgeführt, von welchen bis jetzt 38 ihre Erledigung gefunden haben, und zwar durch Abweisung des Rekurses 29, durch Abänderung des Urtheils 5, durch Aufhebung 4.

* **Schneebeobachtungen.** Die Schneelage auf den Bergen hat in der verflossenen Woche zuerst noch etwas zugenommen, dann ist sie aber infolge der ungewöhnlich warmen und vielfach regnerischen Witterung rasch zurückgegangen. Am Morgen des 4. Januar (Samstag) sind noch gelegen beim Feldberg-Gasthof 50, in Titisee 5, in Höchenschwand 6, in Bernau 8, in Gersbach 2, in Todtnauberg 25, in Heubronn 2, in St. Märgen 10, in Kniebis 28 Centimeter. Die Bodenseegegend, die Baar, die im Schwarzwald unter 900 Meter gelegenen Beobachtungsstellen, sowie der Odenwald sind schneefrei gewesen.

* **Mannheimer Produktenbörse.** Gestern Vormittag hielt der Gesammtvorstand der Börse eine Sitzung ab. Dieselbe wurde auch durch die Anwesenheit des Großh. Staatskommissars Herrn Ministerialrath Pfisterer beehrt. Sämmtliche Vorstandsmitglieder behalten ihre seitherigen Aemter bei mit Ausnahme des ersten Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrath Zeiler, der von jetzt ab als Stellvertreter des ersten Vorsitzenden fungirt, währenddder Vorsitz der Gesammtbörse nach früherer Vereinbarung aus der Bankbranche auf die Produktenbranche in der Person des Herrn Emil Hirsch übergeht. Die Ersatzwahl für Herrn Wilh. Marx, der von hier verzogen ist, wurde vertagt. Der Rechnungsabschluß für 1901 und der Voranschlag für 1902 wurden genehmigt. Der Beitrag der Börse an die Börsenbau-Gesellschaft wurde für das laufende Jahr auf 14 000 Mark festgesetzt. Bezüglich der bisherigen Thätigkeit des Schiedsgerichtes wurde mitgetheilt, daß im Ganzen 48 Fälle zur Anmeldung gelangten. Die bisherigen 10 Sachverständigen wurden wieder gewählt und neu ernannt die Herren Direktor Herzog von der Bad. Schifff.-Ges., Direktor Post von der Mannh. Vers.-Ges., Direktor Meister von der Mannheimer Dampf-Schifff.-Ges. und Herr Louis Hirschler (Firma Heinr. Hirschler u. Söhne.)

* **Heilverfahren der Invalidenversicherung.** Die Ortskrankenkasse Mannheim I hatte im Monat Dezember 1901 28 ihrer Mitglieder der Landesversicherungs-Anstalt Baden (Invaliden-Versicherung) in Karlsruhe zur Einleitung von Heilverfahren überwiesen. Davon waren 26 männlich, 2 weiblich, 11 verheirathet, 17 ledig. Auf die Lungenheilanstalten entfallen zur Kur im Schwarzwald 26 Personen, während 2 Personen nach Bad Nauheim zur Verpflegung kamen. Außerdem wurden dem Genesungsheim Rohrbach 4 Personen von der Ortskrankenkasse direkt zur Kur überwiesen.

* **Badische Invaliden-Geldlotterie.** In nächster Zeit findet zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder des Badischen Militärvereinsverbandes und deren Angehörigen eine Badische Invaliden-Geldlotterie statt. Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß vom Militärvereinsverband dieses Jahr außer diesen keine anderen Loose ausgegeben werden und möge sich daher Jeder an dem guten Werke betheiligen. Es ist ferner die Möglichkeit geboten, bei dem geringen Einsatz von nur 1 M. das Loos, 11 Loose 10 M., einen Gewinn von M. 20 000, 5000 etc. baar ohne jeden Abzug zu gewinnen. Die Ziehung findet garantirt am 24. und 25. Januar 1902 statt. Die Loose haben einen guten Absatz, man beeile sich daher mit dem baldigen Einkauf dieser Loose, da es keinem Zweifel unterliegt, daß bei dem edlen Zweck und vielen Geldgewinnen die Loose schnell vergriffen sind. Auch häufen sich kurz vor Ziehung die Bestellungen derart, daß dieselben nur langsam zu erledigen sind. Alles Nähere durch die Inseraten und Beilagen.

* **Vereinigungsbestrebungen im Kohlengroßhandel.** Die zur Gründung der Gesellschaft m. b. H. unter der Firma Rheinische Kohlenhandels-Gesellschaft abgehaltene Versammlung ist, wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Nachricht nach einer Notiz in der „Köln. Ztg." entnehmen, vorläufig vertagt worden, da noch zunächst Verhandlungen zur Beseitigung von Meinungsverschiedenheiten mit zwei größern und auch einigen andern Firmen stattfinden müssen. Außerdem soll auch besonders die Frage der oberrheinischen Brikettfabriken zuvor geklärt werden.

* **Verein gegen Alkoholgenuß im Eisenbahnwesen.** Eisenbahndirektor de Terra erläßt einen Aufruf an die Eisenbahner (Beamte und Arbeiter), in welchem er unter eingehender Begründung der Schädlichkeit des Alkoholgenusses auffordert, eine Vereinigung enthaltsamer deutscher Eisenbahner zu errichten. Welche Schäden gerade im Eisenbahnverkehr der Alkohol anrichtet, läßt sich kaum übersehen und die Allgemeinheit ist bei der Frage sehr stark interessirt.

* **Miethervereln Mannheim.** Kommenden Donnerstag, 9. ds., Abends ½9 Uhr, hält der Miethervereln seine Monatsversammlung im Nebenlokale zur „Stadt Lück", P 2, 2, ab, in welcher Herr Arbeitersekretär S. Katzenstein über „Die moderne Großstadtentwickelung", also über ein Thema sprechen wird, das zur Wohnungsfrage und Wohnungsnoth, sowie zu den Lebensaufgaben der Miethervereine in innigster Beziehung steht. Da sowohl der Vortrag als die wie üblich sich hieran anschließende freie Diskussion für alle Freunde sozialer Bestrebungen ungemein viel Anregendes bieten wird, ist zweifellos ein zahlreicher Besuch von Vereinsmitgliedern und Gästen zu erwarten.

* Der „Ortsverein Mannheim des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphenassistenten, Bezirksverein Karlsruhe" hielt am Samstag, 5. Januar, Abends, im Saale des Kasino seine Weihnachtsfeier ab, mit welcher gleichzeitig die Feier des 11. Stiftungsfestes des Ortsvereins verbunden wurde. Der zahlreiche Besuch der Feier Seitens der Mitglieder und der eingeladenen Gäste — es hatten sich u. A. viele auswärtige Assistenten und mehrere Vertreter der Postbeamtenschaft unserer Nachbarstadt Ludwigshafen mit ihren Angehörigen eingefunden — legte beredtes Zeugniß ab von der Sympathie, deren sich die Veranstaltungen des Vereins während der letzten Jahre in weiteren Kreisen zu erfreuen hatten. Die Feier wurde seitens der Kapelle Anton durch den Marsch „Für Kaiser und Reich" eingeleitet. Hierauf erfolgte die Begrüßung der Festtheilnehmer durch den zweiten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bier, der hierbei kurz die Bestrebungen der Vereinigung streifte. Die Abwickelung des äußerst gediegenen Programms verlief in der anregendsten Weise. Die von den Vereinshumoristen vorgetragenen Reuterschen Couplets „Postkarten mit Ansicht" (Herr Rückert) und „Auf einmal macht's Tickel, Tackel, und die Uhr war im Gang" (Herr Joh. Harbarth), erzielten beifällige Aufnahme. Die von Frau Emmenecker mit natürlich frischer und wohlklingender Stimme zu Gehör gebrachten Lieder für Sopran „Frühlingsblumen" von Reinecke, „Träume" von Strelezki und „Haidenröslein" von Schubert ernteten brausenden Beifall. Herr Pracht eroberte sich mit einem Solovortrag für Violine „Rêverie" v. Jüttner einen nicht endenwollenden Beifallssturm, so daß sich der Genannte zu einer Dreingabe verstehen mußte, deren er sich mit wirklicher Virtuosität zu entledigen wußte. Fräulein v. Billiez sorgte durch den Vortrag der humoristischen Soloszene „Die hübsche Telephonistin" von Felix Renker, für die Thätigkeit der Lachmuskeln, ebenso erregte das komische Terzett „Das fidele Gefängniß" von R. Heinze (Herren Harbarth, Rückert und Zieger) stürmische Heiterkeit. Die Begleitung der gesanglichen, musikalischen und humoristischen Vorträge hatten Frau Emmenecker, die Herren Pracht, Rudi und Beau in dankenswerther Weise übernommen. Der nach Abwickelung des Programms vorgenommenen Gabenverloosung folgte das „übliche Tänzchen", das die Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

* **Besitzwechsel.** Die Gastwirthschaft zur „Seilindustrie" in Neckarau, bisheriger Inhaber Jakob Roll, ging durch Kauf an Herrn Uhrig um den Preis von 52,000 Mark über.

* Die Herzoglich Meiningensche Hofkapelle gibt Donnerstag, 16. Jan., in Mannheim im Apollotheater ein Konzert, das ein musikalisches Ereigniß ersten Ranges bilden wird. Die Kapelle genießt in ganz Deutschland das größte Ansehen und sie feiert überall große Triumphe. Einem Bericht der „Leipz. N. Nachr." über das dortige Konzert der Kapelle entnehmen wir: Der Herzoglich Meiningenschen Hofkapelle unter Führung des Generalmusikdirektors Fr. Steinbach war das Zustandekommen des fünften Lisztvereinskonzertes in allen seinen Theilen, im orchestralen wie im solistischen, zu danken. Die Hörerschaft, bis auf die entferntesten Höhen die geräumige Alberthalle füllend, bereitete ihr eine hochbegeisterte Aufnahme mit vollstem Recht; denn außerordentlich in jedem Betracht war Alles, was die berühmten und verehrungswürdigen Gäste aus Meiningen boten. Pietätvoll knüpfte das Programm mit Gluck's Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" an des großen Opernreformators Todestag († 15. Nov. 1787) an; und da er zugleich der von unserem größten Humoristen Jean Paul ist († 1825), gedachte Mancher wohl auch des musikbegeisterten Dichters, der eine außerordentliche Begabung für die freie Phantasie am Klavier besessen haben soll. Die Kapelle gab der Ouverture die volle Gehobenheit und dem Wagnerschen Schluß die verklärende Weihe. In der Fortsetzung des Programms fand Mozart Berücksichtigung mit einem Adagio für Klarinette und Orchester, und einer der vorzüglichen Künstler auf diesem Instrument, Kammervirtuos Richard Mühlfeld (Mitglied der Herzogl. Hofkapelle) feierte dabei die rauschendsten Triumphe mit der unbeschreiblichen Zartheit seines Tones und der Modulationsfülle im Ausdruck. Wer hätte ihn, der einst im Verein mit Johannes Brahms die beiden damals frisch entstandenen Klarinettensonaten im kleinen Saal des neuen Gewandhauses zum ersten Mal zu Gehör gebracht und auch in einem der hochbedeutsamen Akademischen Orchesterkonzerte unter Herrn Prof. Dr. Hermann Kretzschmar mit seiner seltenen Meisterschaft allgemeine Bewunderung erregt hatte, nicht wieder mit Freuden begrüßt? Im Violinsolisten Herrn Konzertmeister Bram Eldering lernte man einen Künstler kennen, der Spohrs „Adagio" aus dem 9. Konzert edel, goldrein, mit gesunder Empfindung, musikalisch-vornehm zu Gehör brachte. Die Saint-Saëns'sche Tarantelle für Flöte und Klarinette (op. 6) kam durch die Herren Hofmusiker Manigold und Mühlfeld zu virtuoser Geltung. Die Pikanterie und Eleganz des mehr unterhaltsamen als originellen oder werthvollen Tonstückes konnte man sich bei solcher Ausführung wohl gefallen lassen. Die Herzogl. Meiningen'sche Hofkapelle steht auf einer sehr hohen Stufe der künstlerischen Leistungsfähigkeit. Die zweite Symphonie (D-dur) von Joh. Brahms erbrachte dafür den besten Beweis. Ein so frischer, sogleich mit sich fortreißender Zug, wie er den Leistungen dieser Korporation eigen ist, wird nicht leicht ein zweites Mal wieder bei ihrer Kollegenschaft angetroffen. Thurmhoch in der That überragen die Meininger die zunächst in Parallele zu ziehenden Weimaraner. Wie prächtig ausgeglichen sind bei den Meiningern die einzelnen Tongruppen, die sich ergänzen zu einer geschlossenen Klangfülle, wie man sie einer Kapelle von kaum fünfzig Mitgliedern schwerlich zugetraut hätte. Unmittelbarkeit des Ausdrucks, die überall den Kern der jeweiligen Werke so sicher getroffen und dabei auch den Einzelheiten sorgsame Herausarbeitung nirgends schuldig geblieben, zeichnet die Meininger vor Allem aus. Die bedeutenden und ausgiebigen Solistenkapitale, über welches außerdem die Meininger verfügen, ist bereits

---

Der Feldwebel winkte. Paul Horn aber stand wie angedonnert. In seinem Kopf flirrte und schwirrte es; wie eine Erstarrung war es über ihn gekommen, und er konnte sich zu keiner Handlung und zu keinem klaren Gedanken aufraffen. Nur immer das eine: Röring auf Röringsfelde klang und summte ihm in den Ohren. „Nun, was wollen Sie noch?" fragte der Feldwebel erstaunt, daß der Soldat immer noch keine Miene machte, den ihm ertheilten Befehl auszuführen.

„Ich — der Weg, Herr Feldwebel?" stammelte Paul Horn mechanisch.

„Der ist nicht zu verfehlen. Immer die Chaussee entlang. Wenn Sie ihn nicht finden, fragen Sie!"

Paul Horn ging. Wie ein Nachtwandler bewegte er sich mechanisch vorwärts. Seine Seele war nur erfüllt von dem einen Gedanken, der ihn erschütterte und der ihn innerlich förmlich in Flammen setzte: In 2 Stunden würde er den Ort betreten, an dem seine Mutter gelebt, an dem sie geliebt und gelitten hatte. Ja, vielleicht würde er den Mann sehen, von dem er nicht wußte, ob er ihn lieben oder hassen sollte. Röring auf Röringsfelde! Der Name hatte sich ihm von Kindesbeinen an tief eingeprägt und die Phantasie des Knaben oft und lebhaft beschäftigt, denn er war ja der Name des Mannes, dem er sein Leben verdankte, der aber nie eine der heiligen Pflichten des Vaters gegen ihn erfüllt hatte. Eine starke Unlust regte sich in ihm, den erhaltenen Auftrag auszuführen und sich der Möglichkeit auszusetzen, dem Manne zu begegnen, der gegen seine Mutter und gegen ihn schändlich und gewissenlos gehandelt hatte. Und ganz von diesem Gedanken beherrscht, machte er schon eine Wendung, um in das Bureau des Feldwebels zurückzukehren. Aber wie sollte er seine Bitte, ihn von dem Auftrage zu dispensiren, begründen? Er war doch schon zu lange Soldat, um nicht das ganz und gar Unmilitärische eines solchen Verlangens einzusehen. Und so machte er sich denn resignirt auf den Weg.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Toilettenpracht auf der englischen Bühne.** Aus London wird berichtet: Die Londoner haben eine neue Theatersensation. Zwar ist es kein neues glänzendes Stück, das sie begeistert, auch kein neuer Autor ist plötzlich berühmt geworden; wohl aber hat man eine Toilettenpracht auf der Bühne entfaltet, die selbst in London unerhört scheint. Im Heymarket gelangte „Les Doigts de Fée" des seligen Scribe in einer Bearbeitung von Sidney Grundy unter dem Titel „Frocks und Frills" zur Aufführung. Der sensationelle Erfolg ist das Resultat mehrmonatlicher freundschaftlicher Konkurrenz zwischen den vier ersten Londoner Confectionsfirmen. Zeit, Geld, Originalität und kühne Phantasie sind darauf verschwendet worden. Die Waarenhäuser wurden um Seidenstoffe, Spitzen und Juwelen gebrandschatzt. Mrs. Nettleship ist für den ersten Akt verantwortlich, Lucile für den zweiten; der dritte ist ein Schwelgen in Farben, Glanz und Juwelen von Fatz, und im vierten hat Paquin wenn möglich seinen eigenen glänzenden Record geschlagen. Neue Farben, neue Contraste, neue Ideen in solcher Fülle hat man nie zuvor auf einer Londoner Bühne beisammen gesehen. Im ersten Akt strahlt Miß Grace Lane in einem Prinzeßkleid von weidengrünem Velour Tibère mit Tuch, und eine hellblaue Seidenschärpe gibt der zierlichen Spitzen- und Musselinweste einen entzückenden Farbenton. Später erscheint sie in einem schwarzweißen Kostüm aus Seidenmusselin und schwarzem Voile mit einer Gold und Rose du Barry gestickten Schärpe. Miß Ellis Jeffreys trägt im zweiten Akt ein Theekleid im Empirestil von rosa Atlas mit einem Ueberkleid von écru Spitze. Die Krausen bestehen aus Frou-frou und veilchenfarbener Spitze. Der dritte Akt zeigt einen Ausstellungsraum, eine Combination der vier Firmen, mit Toiletten und Kundinnen. Ein Empirekleid aus venetianischen Spitzen ist mit Diamanten, Diamantketten, Smaragden und mit Edelsteinen besetzter Spitze, die wie ein seidenes Spinnengewebe ist, besetzt. Miß Jeffreys Kleid aus bemaltem Musselin und gefälteltem Taffet ist gleichfalls ein Meisterwerk der Schneiderkunst. Ebenso effektvoll ist das von ihr im letzten Akt getragene Kostüm aus malvenfarbenem Taffet. Der Rock ist rundherum in großen Falten gefältet, mit fünf benähten Falten rund um den Saum, die vorn schmal sind und nach hinten allmählich breiter werden. Zu diesem Kostüm wird eine sehr „chic" Toque getragen, der Rosenrand schattirt vom zartesten Rosa bis zum dunkelsten Roth, und der Kopf ganz aus abschattirten Rosen. Miß Lottie Venne trägt in diesem Akt eine Toilette aus écru Chantillyspitze über weißer Seide und Seidenmusselin mit weichen Rüschen unten herum. Das ganze Kleid ist sehr schön mit farbiger Chenille und großen Büschen von Chiffonblumen gestickt. Die Taille hat ebenso gestickte Spitze, die sich über einer Unterweste aus Musselin mit Zechinen besetzt öffnet. Miß Muriel Beaumont trägt ein Kleid aus hellblauem gestreiftem Crepe de Chine. Der Rock ist natürlich in Falten. Um die Schultern trägt sie einen Kragen aus schönem Spitzenapplique mit echter irischer Spitze, und der Schnurbesatz dieses Kragens und der Gürtel sind aus hellbraunem Miroirsammet.

— **Der amerikanische Soldat.** Ein Berichterstatter des Pariser „Journal", der in China den amerikanischen Soldaten beobachtet hat, entwirft von diesem Kriegsmanne „modern style" eine amüsante Skizze: „Der amerikanische Soldat, der ganz vortrefflich ist, wenn es gilt, einen Auftrag zu erfüllen, eine Rekognoszirung vorzunehmen oder eine feindliche Position zu stürmen, zeigt in den täglichen Verrichtungen des Soldaten im Felde schwere Fehler. Die amerikanischen Schildwachen, die mit dem Feinde in Berührung kamen, amüsirten sich damit, aus den nichtigsten Ursachen zu schießen und Geflügel, Schweine und Hunde zu tödten. Einige von ihnen hatten sogar die Gewohnheit angenommen, fünf Minuten vor dem Ablauf ihrer Wache einige Schüsse abzufeuern, um die Aufmerksamkeit der ablösenden Schildwache auf sich zu lenken. Die Kolonne Seymour wurde infolge dieser seltsamen Kriegssitten sehr oft fälschlich alarmirt. Die Feldwachen verließen nicht selten ihren Posten, um in der Nachbarschaft Jagd auf Geflügel, Gemüse und andere Lebensmittel zu machen, selbst wenn sie dadurch in Gefahr geriethen, von den Kugeln der Schildwachen getroffen zu werden. In Tientsin schliefen in der Nacht, die der blutigen Schlacht vom 13. Juli folgte, die amerikanischen Truppen dort, wo sie gerade lagen. Anstatt nun hübsch beisammen zu bleiben, bereit, sich beim ersten Lärmrufe zu

MARCHIVUM

oben gedacht worden: wie schmiegsam fügt es sich dem Gesammtorganismus ein!

* **Der Mord in Frankenthal.** Aus Frankenthal, 7. Jan., wird uns geschrieben: Die Untersuchung in der Angelegenheit der Ermordung der Kindergärtnerin Emilie Belser scheint wieder auf einen Ruhepunkt angelangen zu wollen. Wie zuverlässig verlautet, sollen die gegen den heute Vormittag von Sinsheim nach hier verbrachten und in das hiesige Landgerichtsgefängniß eingelieferten früheren Hausburschen und Zuckerfabrikarbeiter Johann Ziegler von Mühlbach, Regierungsbezirk Oberpfalz vorgelegenen dringenden Verdachtsgründe im Laufe des heutigen Nachmittags eine Entkräftigung erfahren haben. Ziegler, der die Thäterschaft entschieden in Abrede stellt, trägt an der rechten Hand nicht die bei dem Mörder vorausgesetzten Verletzungen. Auch soll die auf einem Felde in der Nähe der Speererstraße aufgefundene, von Bediensteten seines früheren Arbeitgebers als sein Eigenthum bezeichnete, das Hauptbelastungsmoment bildende Weste nicht von Ziegler sondern von einem Schulknaben an den Fundort gebracht worden sein. Letzterer soll sich nach Erscheinen der heutigen Zeitungsberichte über die Mordsache freiwillig als Zeuge gemeldet und bekundet haben, daß er die Weste bei Oggersheim aufgefunden und später an der Fundstelle weggeworfen habe. Die fast gleichzeitig mit Ziegler verhaftete Frauensperson (seine Geliebte) wird, wie es heißt, wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Auch ein gestern in Grünstadt verhafteter und nach Frankenthal verbrachter Arbeiter Namens Vogtländer von hier, der mit der Mordsache in Verbindung gebracht wurde, wird voraussichtlich wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

* **Muthmaßliches Wetter am 9. und 10. Januar.** Ueber Südirland, Cornwallis, Westfrankreich und dem Golf von Biskaya ist der Hochdruck auf 780 mm gestiegen, weßhalb der Luftwirbel von 735 mm, der die nördliche Hälfte von Skandinavien, sowie Finland bedeckt hatte, nach den Lofoden zurückweichen mußte. Für Donnerstag und Freitag ist demgemäß morgens zeitweilig nebliges, tagsüber nur leicht bedecktes und dabei trockenes Wetter zu erwarten.

Konkurse in Baden.

Ueber das Vermögen des Bauunternehmers Karl Hartmann in Lörrach; Konkursverwalter Rechtsagent Schmitt in Lörrach; Anmeldetermin 1. März.

Polizeibericht vom 8. Januar.

1. Der 12jährige Friedrich Schweickert von Neckarau schüttete am 6. d. M. Nachmittags in seiner elterlichen Behausung beim Feuerangünden Petroleum in den Herd, wodurch das verschlossene Oelkännchen explodirte und der Knabe mehrere Brandwunden davontrug.

2. Im Hause J 7, 9, fiel ein Kind im Alter von 13 Monaten in siedendes Wasser, was den Tod desselben zur Folge hatte.

3. Einen Selbstmordversuch beging gestern Mittag 12¾ Uhr auf dem Exerzierplatz bei der neuen Kaserne hier der Bautechniker Adam Hering von Waldmichelbach, wohnhaft dahier dadurch, daß er sich mittelst eines Revolvers einen Schuß in die linke Brustseite beibrachte. Er wurde mittelst Droschke in das Allgemeine Krankenhaus verbracht. Motiv der That ist unbekannt.

4. Der Student Hans Keppel von Dinklage wurde gestern Abend 8.15 Uhr auf dem Bahnkörper der preuß.-hess. Ludwigsbahn zwischen der Kompostfabrik und der Hauptlinie dahier todt aufgefunden. Demselben war der linke Fuß vom Schienbein an zerquetscht, außerdem hatte er eine schwere Kopfverletzung. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

5. Heute früh 7¾ Uhr begab sich der ledige Metzgerbursche Heinrich Zöller von Steppach in das Haus S 6, 1 hier, in welchem seine Geliebte Emilie Wagner geb. Hofer wohnt. Im Hausgang kam ihm die im gleichen Hause wohnende Theodor König Ehefrau entgegen; in der Meinung, es sei die Wagner, führte er mit einem Metzgermesser einen Stoß gegen ihre Brust, wobei er ihr, da sie die Hand vor die Brust hielt, den linken Zeigefinger vollständig abschnitt. Der Attentäter schnitt sich hierauf in seiner Wohnung im V. Stock des Hauses S 6, 42 den Hals durch, worauf er schwer verletzt in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

6. Fünf Körperverletzungen — im Hause T 6, 37, in der Wirthschaft zum Schweizerhaus J 4, 1, auf dem Exerzierplatz, in Waldhof und in Neckarau verübt — gelangten zur Anzeige.

7. Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 7. Jan. Im Jahre 1896 brannte hier der Stall des Universitäts-Reitinstituts nieder, wobei mehrere Menschenleben zu Grunde gingen. Der Stall lag seitdem als wenig malerische Ruine da und man wünschte sehr seine Beseitigung. Eine Zeitlang hieß es denn auch, der Platz sei für den Neubau eines archäolog'schen Instituts bestimmt. Nun wird das abgebrannte Gebäude unter merkwürdigen Umständen restaurirt. Die Mauern werden ausgebessert und es wird ein Dach darauf gesetzt, aber im Innern soll das Gebäude nicht ausgebaut werden, so daß es nicht zu benutzen sein wird, außerdem ist alle Aussicht vorhanden, daß es in 4—6 Jahren, wenn die Verlegung der Zollhallen aus dem Marstall ins Gebiet des neuen Bahnhofs auf die Tagesordnung kommt, ganz abgerissen wird. So ist die jetzige Wiederherstellung nicht leicht zu begreifen.

△ **Neckarbischofsheim,** 6. Jan. Die zwei Concerte des hiesigen Kirchenchors im Adlersaale waren sehr gut besucht und erfreuten sich seitens der Zuhörer großen Beifalls. Herr Bürgermeister Neuwirth sprach daher im Sinne aller Besucher, wenn er seinen Dank in einem Hoch dem unermüdlichen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Braun, wie Sänger und Sängerinnen, beredten Ausdruck gab. Der über 70 Aktive zählende Chor verfügt über sehr gute Kräfte, die in den Söhnen des Herrn Dirigenten und Freunden des Vereins jeweils treffliche Unterstützung finden, so daß der Chor immer Hervorragendes zu leisten vermag. Möge der Kirchenchor auch im neuen Jahre wachsen, blühen und gedeihen!

BN. **Rußbach,** 7. Januar. Wie bereits gemeldet, wurde die Wittwe Kienzler verhaftet und nach Triberg eingeliefert. Sie gestand ein, den Tod der Kinder dadurch herbeigeführt zu haben, daß sie denselben Milch zu trinken gab, in welche sie Zündhölzchen so lange stellte, bis das Phosphor sich losgelöst hatte.

* **Karlsruhe,** 7. Jan. Eine Belohnung von 100 Mark setzt die Staatsanwaltschaft auf die Ermittelung derjenigen Person aus, welche am 20. Dezember v. J., Abends gegen 8¾ Uhr in der Nähe der Station Berghausen nach dem Schnellzug 34 einen Stein warf und durch den Wurf eine Scheibe eines Wagens zertrümmerte.

B.C. **Karlsruhe,** 7. Jan. Der Verein Karlsruher Aerzte hat im Jahre 1877 seine ansehnliche Bibliothek sowie die seither neu angeschafften Werke und Zeitschriften der Hof- und Landesbibliothek zu Eigenthum übertragen und als Gegenleistung bisher nur verlangt, daß die Hof- und Landesbibliothek die Aufbewahrung und Einbindung der Bücher übernehme und den Mitgliedern des Vereins bei Benützung dieser Bücher gewisse Vorrechte einräume. Nachdem aber mit der fortschreitenden Spezialisirung der medizinischen Wissenschaft die Vermehrung der spezialwissenschaftlichen Werke und Zeitschriften nothwendig geworden und der Aufwand des Vereins hierfür auf nahezu 2000 M. jährlich angewachsen ist, hat sich der Verein außer Stande erklärt, die Anschaffungen im bisherigen Umfange ohne staatlichen Zuschuß fortzusetzen. Es soll nun dem Verein Karlsruher Aerzte ein Zuschuß in Höhe der Hälfte der Anschaffungskosten, im Höchstbetrage von 1000 M. jährlich geleistet und dadurch die Fortführung der medizinischen Sammelwerke und Zeitschriften, die dem ganzen Lande, besonders den badischen Aerzten zu Gute kommt, sichergestellt werden.

BN. **Otterstweier,** 7. Jan. Heute früh ½8 Uhr ist am hiesigen Bahnhof der Schaffner des aufwärts fahrenden Güterzuges verunglückt. Derselbe stieg an der verkehrten Seite ab. In demselben Moment kam der Oberländer Güterzug von der entgegengesetzten Seite eingefahren und erfaßte den Mann, der am Kopfe schwere Verletzungen erlitt. Er wurde in das Spital nach Bühl überführt. Der Verunglückte heißt Kraus, ist in Karlsruhe wohnhaft und aus Affenthal bei Bühl gebürtig. Nach dem ärztlichen Befund erlitt der Verletzte einen Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

* **Pforzheim,** 7. Jan. Die Liebestragödie vom vergangenen Freitag hat nunmehr auch ihr zweites Opfer gefordert. Die Kettenmacherin Elise Repple ist gestern früh ebenfalls im Krankenhause gestorben. — In Königsbach ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 39 Jahre alte verheirathete Landwirth Wilhelm Eberle wurde von einem seiner Pferde an den Kopf geschlagen, daß der Tod alsbald eintrat.

B.C. **Donaueschingen,** 7. Jan. Der Musketier Schäfer aus Blumberg vom 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142, welcher im vorigen Jahre desertirte und von Mitte bis Ende Oktober in Konstanz und Umgegend 15 zum Theil schwere Einbruchsdiebstähle verübte, wurde vom dortigen Kriegsgerichte zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Radolfzell,** 7. Jan. Gestern Morgen wurde die Frau Hauptlehrer Lindemann als Leiche aus dem See gezogen. Die Bedauernswerthe hat im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit freiwillig den Tod gesucht und gefunden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

BN. **Germersheim,** 7. Jan. Gestern Abend wollten 3 Soldaten aus München den durch die Barriere abgesperrten Bahnübergang in der Nähe des Bahnhofs überschreiten. In demselben Augenblick brauste der fahrplanmäßige Schnellzug München—Metz heran. Während es zweien gelang, über das Geleis zu kommen, wurde der dritte vom Zuge erfaßt und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt. Der Verunglückte heißt Kopf und stammt aus Bellheim in der Pfalz.

Geschäftliches.

* Einen wirklichen Saison-Ausverkauf, wie solche von den ersten Modewaaren-Etablissements nach jeder Saison üblich sind, um durch Räumung der vorhandenen Saisonbestände, erst wieder Raum zur Aufnahme der neuesten Erscheinungen der Mode zu gewinnen, veranstaltet auf 8 Tage, vom 11. bis 18. Januar, das unseren Leserinnen rühmlichst bekannte Damen-Moden-Spezialhaus Cramer & Bolle Nachfl., Mannheim, M 1, 1, wie übrigens das Nähere aus unserem heutigen Inseratentheil ersichtlich ist.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 7. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Walz. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Erster Staatsanwalt Dr. Mühling.

1. Einen eigenthümlichen Beweis seiner Liebe gab kürzlich der 20 Jahre alte Buchdrucker Adam Appler von hier seiner Flamme. Er pfiff seinem Mädchen und als dieses nicht schleunigst reagirte, gerieth er außer Rand und Band und empfing den Gegenstand seiner Neigung mit Messerstichen. Vom Schöffengericht ist er zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er legte Berufung ein und behauptet heute, er habe nur geschertzt. Das Gericht schenkt dem Eulenspiegel keinen Glauben und verwirft die Berufung.

2. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports hat sich der 24 Jahre alte Bierkutscher Karl Däubel aus Bonfeld (O.A. Heilbronn) zu verantworten. Am 23. November d. J. passirte Däuble, der bei der Durlacherhof-Brauerei angestellt war, auf der Rückkehr von Birkenau zwischen Viernheim und Käferthal einen Bahnübergang der Nebenbahn Mannheim-Weinheim. Er war seit 1 Uhr Nachts im Dienst, es wehte ein rauher Wind von Norden und Däuble hatte sich deshalb auf seinem Kutschbock tief in eine Pferdedecke eingewickelt. Ob er schlief oder ob er wegen der Decke nichts sah und hörte, mag dahingestellt bleiben, er hörte die Warnungssignale eines daherfahrenden Zuges der Nebenbahn nicht, den er unter normalen Verhältnissen hätte sehen müssen, der Wagen wurde vom Zuge erfaßt und bei Seite geworfen, eines der Pferde getödtet und Däubel selbst verletzt. Däubel erklärt heute, er habe nicht geschlafen, sondern nur wegen des Windes etwas seitwärts gesehen, und so sei ihm das Nahen des Zuges, von dessen Signalen er nichts gehört habe, entgangen. Im letzten Augenblick das Verhängniß kommen sehend, habe er auf seine Pferde eingehauen, um hinüberzukommen. Die Beweisaufnahme ergibt, daß Däubel trotz anhaltender Signale mit der Dampfglocke geradezu in den Zug hineingefahren ist. Das Urtheil lautet auf 1 Monat Gefängniß unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

4. Es wäre eine interessante Aufgabe für den Kriminalstatistiker, das Verhältniß festzustellen, in welchem das Fahrrad im Vergleich mit irgend welchen anderen Dingen Leute schuldig werden läßt. Dabei darf man nicht etwa an den Raddiebstahl allein denken; sondern es steht fest, daß die verschiedensten Beziehungen zu dem Rad die Moral von Leuten erschüttert haben, die vorher sich eines makellosen Rufes erfreuten. Auch die Kaufleute Karl Münster, 30 Jahre alt, aus Frankfurt a. M. und Georg Reuther, 26 Jahre alt, aus Gruna, sind in dem Bannkreis des Fahrrads auf abschüssige Bahnen gerathen. Münster übernahm am 1. November 1899 die hiesige Filiale der Wanderer-Fahrradwerke vormals Winkelhofer u. Jaenicke in Schönau bei Chemnitz. Da seine Geschäftsführung sehr bald zu Anständen Veranlassung gab, schickte ihm die Zentrale den Mitangeklagten Reuther als Buchhalter mit der Vertrauensaufgabe, Münster zu kontroliren und jede Unregelmäßigkeit sofort nach Chemnitz zu melden. Mit Reuther hatte man aber einen argen Mißgriff gemacht. Er drückte nicht nur zu den Unregelmäßigkeiten Münsters beide Augen zu, sondern trieb es noch toller wie dieser. Während Münster nur 1500 Mk. veruntreute, fügte Reuther der Geschäftskasse einen Schaden von ca. 3000 Mk. bei. Dabei waren die beiden Herren gut genug gestellt, um auskommen zu können. Münster, der verheirathet ist, bezog ein Gehalt von 3300 Mk., der unverheirathete Reuther 2400 Mk. pro Jahr. Reuther verbrauchte also in dem einen Jahr, das er hier zubrachte, 5400 M. Für sich selbst verwandte er nach dem Zeugniß des Polizeikommissärs Meng nur wenig, umso mehr für's „Ewig-Weibliche", insbesondere für Kellnerinnen. Der Staatsanwalt beantragt gegen Münster, der das durch ihn verursachte Manko wieder gedeckt hat, eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten und eine Geldstrafe von 500 M., gegen Reuther 1½ Jahr Gefängniß und 1000 Mk. Geldstrafe. Das Gericht verurtheilt Münster zu 6 Monaten, Reuther zu 1 Jahr Gefängniß. Vertheidiger: R.-A. Dr. Weinberg und R.-A. Dr. Katz.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Modernes Theater. Ein sinniger Beweis von der Collegialität zwischen französischen und deutschen Künstlern flatterte Sonntag Abend auf die Bühne des „Modernen Theaters." Herr Carl Schönfeld, der als Gast den „Nikita" in „Macht der Finsterniß" spielte, erhielt eine Visitenkarte folgenden Inhalts: „Mévisto, von der Tournée Yvetts Guilbert hat die Rolle Herrn Schönfeld's (Nikita) in Paris gespielt und ist sehr froh, Herrn Schönfelds Erfolg konstatiren zu können. Ein Mitbruder: Mévisto." — Heute Abend

---

formiren, verließen viele Soldaten ihr Lager, um sich an einem benachbarten Orte eine bessere Schlafstelle zu suchen; diese bessere Schlafstelle befand sich hinter einem Damm, wo die während des Tages getödteten französischen Soldaten lagen. Die Ambulanzärzte waren sehr erstaunt, als sie unter den Todten und Schwerverwundeten friedlich schlummernde Amerikaner entdeckten. Dasselbe ungezwungene Benehmen der Amerikaner fand man in den Beziehungen der Soldaten zu seinen Vorgesetzten. Man sah oft Soldaten, die ruhig sitzend, mit ihren Offizieren sprachen, und nöthigenfalls ihre Verfügungen kritisirten. Gegrüßt wurden die Offiziere von ihren Untergebenen nur selten, selbst wenn man sich in der Stadt traf. Und die Befehle der Vorgesetzten wurden von den intelligenten und tapferen, aber an militärische Strenge nur wenig gewöhnten Soldaten niemals mit der nothwendigen Pünktlichkeit ausgeführt. Der Zufall, der solche Truppen neben deutsche Truppen stellte, rief einen Kontrast hervor, der die Aufmerksamkeit aller Verbündeten auf sich lenkte.

— **„Papa, laß' uns nicht verhungern! . . ."** Wir lesen im „Berliner Kleinen Journal": Der 35jährige Berliner Kaufmann Emil Habich hatte bis vor ungefähr vier Jahren mit der Näherin Martha Nestler ein Liebesverhältniß, dem auch zwei Knaben entsprossen sind. Als der zweite Knabe zur Welt kam, wurde Habich der Geliebten überdrüssig und verließ sie in ihrem größten Elend. Seither bemühte sich die Nestler vergebens, von dem Vater ihrer Kinder auch nur die allergeringste Beisteuer zum Unterhalte derselben zu erhalten, denn er verstand es in schlauer Weise, sich der pflichtmäßigen Alimente dadurch zu entziehen, daß er seine Stellung als Platzvertreter einer Firma nicht gegen ein Fixum, sondern lediglich gegen Provision bekleidete, so daß man ihm auch auf gerichtlichem Wege nicht beikommen konnte. Die Nestler war daher gezwungen, ihre beiden Knaben durch ihrer Hände Arbeit mühselig zu ernähren. Zufällig erfuhr sie nun, daß ihr früherer Geliebter am 5. d. Mts. mit der Tochter eines reichen Tapezierermeisters aus der Rosenthalerstraße sich verheirathen werde. Rasch entschlossen, nahm sie ihre beiden Knaben und ging mit ihnen in das Restaurant im Zentrum Berlins, woselbst die Hochzeit Habichs stattfand. Während sie selbst im Hintergrunde stehen blieb, traten die beiden im Alter von fünf und drei Jahren stehenden Knaben auf ihren zwischen den zahlreichen Hochzeitsgästen neben seiner ihm soeben angetrauten jungen Gattin sitzenden Vater mit den Worten zu: „Papa, laß' uns nicht verhungern! . . . Eine peinliche Stille entstand nun unter den Gästen, während Habich wie rasend vor Zorn sich auf seine in der Nähe des Einganges stehende frühere Geliebte stürzte und ihr einen solch wuchtigen Schlag ins Gesicht versetzte, daß sie zu Boden fiel und besinnungslos liegen blieb. Der größte Theil der Hochzeitsgäste verließ unter den lebhaftesten Ausdrücken der Empörung über diesen Roheitsakt sofort das Fest, und auch Habich fand es am rathsamsten, so schnell wie möglich vom Schauplatze seiner „Heldenthat" zu verschwinden. Wie verlautet, ist die junge Gattin Habichs über dessen rohes Vorgehen dermaßen entrüstet, daß sie fest entschlossen ist, sich von dem erst Angetrauten scheiden zu lassen.

— **Im Berliner Metropoltheater** fand in der Nacht auf Sonntag ein sogenannter Ball der Lebewelt statt, auf dem es zu einer großen Prügelei gekommen ist, über welche die „Berl. Ztg." folgendes berichtet: Aus dem Glase des Herrn Dr. jur. und Rittergutsbesitzers James von Bleichröder, eines Mitinhabers des weltbekannten Bankhauses, floß gegen 3 Uhr Morgens etwas Sekt über den Aermel eines in der angrenzenden Loge sitzenden Herrn. Dieser Herr, dessen Name angeblich nicht festgestellt worden ist, glaubte darüber beleidigt sein zu müssen und ließ ein Schimpfwort fallen. Es kam zu einem Handgemenge zwischen Herrn v. Bleichröder und dem Unbekannten. Der in der Loge v. Bleichröders anwesende österreichische Botschaftsattaché Erwin Graf Schönborn forderte den Unbekannten zur Abgabe seiner Karte auf; dieser rief ihm ein Schimpfwort zu. Dadurch außer Fassung gebracht, versetzte Graf Schönborn dem Fremden einen Schlag in das mit einem Monocle bewehrte Auge. Das Monocle zerbrach, und durch einzelne in das Augenlid eindringende Theile wurde dasselbe stark verletzt. Die Prügelszene hatte im Saale das größte Aufsehen hervorgerufen und die anwesenden Damen in eine Bestürzung versetzt, die sich in kreischenden Hilferufen äußerte. Einen Moment lang schien es, als ob die Prügelei eine allgemeine werden sollte; Stöcke wurden drohend erhoben, und man rief nach der Polizei, die schließlich thatsächlich einschreiten mußte, nachdem die Bemühungen des Direktors Schulze, die aufgeregten Gemüther zu besänftigen, vergeblich waren. Der verletzte Unbekannte, dem das Blut vom Gesicht herabfloß, wurde aus dem Saale geschafft. Er hat die Unfallstation in der Kronenstraße aufgesucht und ist dort verbunden worden. Unter den Zeugen der Szene fungirt ein bekannter Herrenreiter und eine in der letzten Zeit vielgenannte Sängerin des Metropoltheaters.

— **Anonyme Postkarten** scheinen nach den vielfachen Klagen aus allen Schichten der Bevölkerung anläßlich des letzten Jahreswechsels besonders zahlreich versandt zu sein. Die Absendung derartiger beleidigender Postkarten ist ein ebenso unsinniges wie gefährliches Beginnen. Und es ist bei den vielen harten Strafen, von denen die Zeitungen fortgesetzt berichten, eigentlich kaum zu verstehen, wie es immer wieder Leute geben kann, denen gerade der Neujahrstag recht ist, um Andere an ihrer Ehre zu kränken. Beleidigungen durch anonyme Postkarten werden im Gegensatz zu den gewöhnlichen Beleidigungen von der Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse von Amts wegen verfolgt und von den Gerichten gewöhnlich mit Gefängnißstrafen geahndet. Wer also solche Postkarten abschickt, gibt sich damit in die Hände seines Gegners, von dessen Willen es abhängig ist, ob er gegen den Kartenschreiber die strafrechtliche Untersuchung einleiten will oder nicht. Der Beweis der Urheberschaft ist in der Regel gar nicht so schwer, er wird durch Schriftvergleichung erbracht, und auch die Beschaffung von Schriftproben macht selten große Schwierigkeiten. Auch die Verstellung der Handschrift sichert nicht vor Ueberführung. — Häufig werden dritte Personen mit dem Schreiben der Adresse von dem Beleidiger beauftragt. Handeln sie mit Kenntniß der Sachlage, so sind sie neben dem Thäter wegen Beihülfe strafbar. Auch wer Postkarten mit beleidigendem Texte herstellt oder verkauft, macht sich der Beihülfe schuldig. Bekanntlich werden Beleidigungen mittelst offener Postkarte als öffentliche angesehen und mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft.

— **Was eine Geigers Hand werth ist.** Der amerikanische Impresario Charles Frohman hat die rechte Hand des schnell berühmt gewordenen jugendlichen Geigers Kubelik für 40 000 Mark gegen Schaden versichert. Frohman erzählte dieser Tage auch, daß sechs Personen, darunter sein Kammerdiener und persönlicher Manager, Kubelik ständig bewachen; aber auch ihre Wachsamkeit bietet keine genügende Garantie gegen einen Unfall. Es wird ferner daran erinnert, daß, als Josefy das erste Mal nach Chickering Hall kam und Aufsehen erregte, ein Geschwür am Damen sein Engagement unterbrach. Josef Hofmann fiel vom Zweirad herab und verletzte sich unter ähnlichen Umständen die Hand. Ole Bull, Wieniawski und Paderewski hatten gleichfalls Unfälle, die ihre Konzertreisen unterbrachen.

MARCHIVUM

geht zum 1. Male das humorvolle Werk von Bußnach und Duval „Der Stellvertreter" in Scene. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen: Gieler, Revellio, Hüler, Altenberg, Hummel, Kinau und Heib, sowie der Herren: Hildebrandt, Wächter, Herzfeld, Stelter und Stahl. Donnerstag gelangt anläßlich des zweiten Gastspiels von Herrn Carl Schönfeld zum zweiten Male Tolstois erschütterndes Drama: „Die Macht der Finsterniß" zur Aufführung.

Nach den Plänen des Oberbauraths Professor C. Schäfer in Karlsruhe soll der Ausbau des Domes zu Meißen nach einem Beschlusse der Generalversammlung des „Meißener Dombauvereins" erfolgen. Der jetzige Dom, ein Prachtwerk ersten Ranges, wurde gegen 1260 begonnen und erst gegen 1500 kamen die Arbeiten an ihm zur Ruhe, ohne indeß ihren Abschluß erreicht zu haben. Neben den nöthigen Ausbesserungsarbeiten handelt es sich deßhalb um die Wiederausschmückung des durch eine verständnißlose, purifizirende Restauration des größten Theils seines alten Schmuckes beraubten Innern, um den Ausbau der zwei Thürme an der Westfassade und eines weiteren unvollendeten Thurms der Ostfassade. Der malerisch gelegene und weithin die Elbe beherrschende Bau wird nach seiner Vollendung ein Monument ersten Ranges werden, sowohl durch seinen künstlerischen Werth wie durch seine einzig dastehende Lage. Der Name des ausführenden Künstlers, dem auf ähnlichem Arbeitsgebiete u. A. der Ausbau der Jung-St. Peterskirche in Straßburg, des Friedrichsbaues auf dem Schloß zu Heidelberg und der in allerjüngster Zeit vollendeten Stadtthürme in Freiburg i. Br. zu verdanken ist, bürgt für die pietät- und verständnißvollste Beendigung des begrüßenswerthen Unternehmens.

Im jüngsten Konzert der Mainzer Liedertafel wirkte auch das Mannheimer Vokal-Quartett mit. Die „M. N. N." schreiben darüber: Gesungen wurden die Zigeunerlieder, wie die entzückenden Liebeslieder-Walzer ganz hervorragend schön. Die silberhelle, ausgiebige Stimme Frau Fioras, wie der edle Alt von Frau Walter-Choinanus und nicht minder die vornehmen Stimmen der Herren Rüdiger und Kromer vereinigten sich zu selten gehörtem Wohlklang. Meisterhaft studirt und von Herrn Direktor Popp, zu dem sich bei den Walzern Herr Musikdirektor A. Hänlein gesellte, auf das Vortrefflichste am Klavier unterstützt, konnte man in ungetrübter Freude den reizenden Schöpfungen lauschen, die wir zu den schönsten der Brahms'schen Muse zählen.

Der Grillparzerpreis. Nach der „Wiener Allgem. Zeitung" wäre der Grillparzerpreis an Otto Erich Hartleben für seinen „Rosenmontag" verliehen worden. Die entsprechende Veröffentlichung werde erst am 15. Januar geschehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* London, 7. Jan. Die Blattern treten jetzt auch vielfach in den Provinzen auf. Die Zunahme der Erkrankungsfälle in London macht die rasche Errichtung eines weiteren Hospitals nothwendig.

* Warschau, 7. Jan. Der russische Staatsrath Johann v. Bloch, der vom Kaiser Nikolaus zur Propagirung seiner Friedensidee herangezogen wurde, ist im 65. Lebensjahre gestorben. Herr von Bloch war Chef des Warschauer Bankhauses J. G. Bloch und Präses der Warschauer Kaufmannschaft sowie mehrerer russischer Bahngesellschaften.

* Washington, 7. Jan. (Reuter.) Es ist in Niutschwang dreimal zu Schlägereien zwischen Matrosen des amerikanischen Kriegsschiffes „Vicksburg" und russischen Soldaten gekommen. Ein russischer Soldat wurde, wie es heißt, verwundet. Der russische Gesandte Lessar beklagte sich bei dem amerikanischen Gesandten Conger, welcher das Staatsdepartement von dem Vorfall in Kenntniß setzte. Der Marinesekretär sandte dem Kommandanten der „Vicksburg" ein Telegramm, in welchem er ihn anweist, Alles aufzubieten, um weitere Streitigkeiten zu verhindern. „Vicksburg" liegt im Winterquartier im Dock an der Flußmündung und kann vor dem Frühling nicht loskommen.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 7. Jan. Nach einem Telegramm Lord Kitcheners aus Johannesburg vom 6. d. Mts. sind in der verflossenen Woche 36 Buren getödtet, neun verwundet und 261 gefangen worden, 72 ergaben sich. General Elliots Truppen waren ständig mit De Wets Vorposten in Fühlung, konnten aber, obwohl sie große Entfernungen zurücklegten und Menschen und Thiere nicht schonten, den Feind nicht zu einem allgemeinen Kampfe stellen. Neue Truppentheile sind schleunigst in diese Gegend beordert worden. Oberst Colenbrander durchzog in der Nacht vom 4. auf 5. Januar den Magate-Paß und überfiel bei Tagesanbruch bei Waterdal einen Feldkornet mit seiner Abtheilung. Der Feind verlor fünf Todte und 29 Gefangene. Um dieselbe Zeit überraschte ein Theil von Oberst Allenbys Kolonne unter Oberst Williams ein kleines Burenlager am oberen Olifants und nahm elf Buren gefangen, darunter einen Feldkornet. — Oberst Plumer beschäftigte am 3. und 4. d. Mts. den Feind unter Christian Botha und Oppermann und trieb ihn aus einer Reihe Positionen. Ein Theil von Plumer's Truppen unter Major Vallentin, bestehend aus leichter Somerset-Infanterie, erlitt hierbei am 4. ds. schwere Verluste. 13 Mann sind gefallen, 5 Offiziere und 28 Mann verwundet worden. Die Buren hatten neun Todte.

* * *

Der Einzug des Hofes.

* Peking, 7. Jan. Eine spätere Meldung über den Einzug des Hofes lautet: Der Kaiser, die Kaiserinwittwe, Prinz Tschun und die junge Kaiserin wurden in gelben Sänften getragen, eskortiert von einer glänzenden Kavalkade großer Truppenmassen. Die Geleitmannschaften trugen bunte Fahnen und seidene Schirme. Die Ausländer hatten sich oben auf der chinesischen Mauer versammelt. Der Kaiser und die Kaiserinwittwe traten in den gleich hinter der Thüre gelegenen Tempel und verbrannten Weihrauch. Beim Verlassen des Tempels verneigte sich die Kaiserinwittwe vor den Ausländern. Dann setzte der Zug den Weg zum Palaste fort. Zu beiden Seiten der vier Meilen langen Einzugsstraße knieten chinesische Soldaten.

* Peking, 8. Jan. (Telegramm.) Den Ausländern waren ganz außergewöhnliche Erleichterungen zugestanden, damit sie Zeugen des heutigen Einzuges des Hofes sein konnten. Auch der Umstand, daß die Kaiserinwittwe von der Anwesenheit der Fremden Notiz nahm, wird lebhaft besprochen. Der Geschäftsführer und Oberinspektor der britischen Eisenbahn wurde am Bahnhofe dem Kaiser vorgestellt.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Brüssel, 8. Jan. Die „Gazette" meldet: Die in letzter Zeit über den Gesundheitszustand der Prinzessin Louise von Koburg verbreiteten Gerüchte entbehren jeder Begründung. Der Gesundheitszustand der Prinzessin ist weit entfernt Beunruhigung einzuflößen und habe sich eher gebessert.

* Berlin, 8. Jan. Die „Nationalztg." meldet: Das Befinden Professor Virchows ist andauernd günstig. Der Kaiser, der Reichskanzler, Kultusminister Studt, die Rektoren der Universität und technischen Hochschule ließen Erkundigungen einziehen.

* Berlin, 8. Jan. Der „Natl. Korresp." zu Folge ist eine Aenderung in der Art beabsichtigt, in der die Geschäfte der Ansiedlungskommission in den Provinzen Posen und Westpreußen geleitet und betrieben werden. Es sei anzunehmen, es werde zukünftig die Verantwortung für die erwünschte Initiative sowie die Direktion bei der planmäßigen Weiterführung der Ansiedlung in einer starken Hand vereinigt werden.

* Berlin, 8. Jan. Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge sind die Verhandlungen über den Entwurf einer neuen Maaß- und Gewichtsordnung noch nicht abgeschlossen. Sobald dies geschehen, wird der Entwurf den betheiligten Kreisen zur Aeußerung zugänglich gemacht werden. Der in den Jahren 1890/94 ausgearbeitete Entwurf eines preußischen Wasserrechts wird jetzt unter Benutzung des gutachtlichen Materials einer Revision unterzogen.

* Sidney, 8. Jan. (Reutermeldung.) Der Richter Stephen gab der Berufung des Kapitäns des Lloyddampfers „Prinzregent Luitpold" gegen das Urtheil statt, durch welches der Kapitän wegen Verletzung der zollamtlichen Siegel auf der Fahrt von Melbourne nach Sidney in eine Geldstrafe von 10 Pfund genommen wurde.

* * *

Deutsche Lieferungen für Indien.

* London, 7. Jan. Das Reuter'sche Bureau ist zu der Erklärung ermächtigt, daß der von der „Daily Expreß" veröffentlichte, angeblich von Lord George Hamilton an zwei große Fabrikbesitzer in Deutschland geschriebene Brief, in welchem dieser unter dem Hinweis auf die England feindliche Haltung der deutschen Presse die Oferten dieser beiden Firmen für die Lieferung von Eisenbahnmaterial für Indien ablehnt, eine einfache Fälschung ist. — Ein derartiger Brief sei weder von Hamilton selbst, noch mit seiner Ermächtigung geschrieben. (Vergl. Uebersicht. D. R.)

* * *

Spanien und Marokko.

* Cadix, 8. Jan. Agence Havas. Der Kreuzer „Infanta Isabella" ist nach Tanger in See gegangen mit Instruktionen bezüglich der marokkanischen Frage. Das Panzerschiff „Pelayo" hat Befehl erhalten, nach Ceuta zu gehen.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für den lokalen und provinziellen Theil: Ernst Müller,
für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms,
für den Inseratentheil: Karl Apfel,
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
(Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.)

Mannheimer Handelsblatt.

Zahlungseinstellungen. Die Frankfurter Firma Herz u. Hofmann, Herrenkleiderfabrik, Loden und Sportartikel, ist in Zahlungsschwierigkeiten und strebt ein Arrangement mit ihren Gläubigern an.

Frankfurter Effekten-Societät vom 7. Januar. Kreditaktien 202.60, Diskonto-Kommandit 184.40, Dresdener Bank 131.50, Darmstädter Bank 129.20, Berliner Handelsgesellschaft 142.90, Mitteldeutsche Creditbank 107.50, Lombarden 20.70, 8proz. Mexikaner 26.60, 5proz. amort. Mexikaner 41.50, 4proz. Oesterr. Goldrente 102.60, 5proz. Argentinier 78.50, 4½proz. innere Argentinier 68.40, 4½proz. äußere do. 70.50, Türk. Loose 107.20, 4½ proz. Chinesen 88, Bochumer 180.60, Gelsenkirchen 176.60, Harpener 164.10, Oberschles. Eisen-Industrie 105.80, Concordia 274.70, Friedrichshütte 135.30, Elektr. Allgem. (Edison) 185.20, Elektr. Schuckert 110.20, Elektr. Helios 86.25, Elektr. Anlage Köln 94.25.

Getreide.

Mannheim, 7. Januar. In Folge der beträchtlichen amerikanischen Steigerungen hat sich die Stimmung weiter befestigt. Von Amerika lagen sehr wenig Offerten vor. Rußland und Rumänien waren ebenfalls höher. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mark 131—136, Südrussischer Weizen M. 129—142, Kansas M. 00—138½, Redwinter M. 139, La Plata M. —, feinere Sorten M. 139 bis 140, russischer Roggen M. 107—108, Mixed-Mais M. 117, La Plata-Mais M. 109, Russische Futtergerste M. 00—102, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 126—127, Prima russischer Hafer M. 134—143.

Berlin, 7. Jan. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 202.80, Staatsbahn 140.80, Lombarden 21.10, Diskonto-Commandit 183.20, Laurahütte 190.75, Harpener 162.50, Russische Noten —.—.

(Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.10, 3½ % Reichsanleihe 101.40, 3 % Reichsanleihe 90.40, 3½ % Bad. St.-Obl. 1900 99.50, 4 % Bad. St.-A. 1901 105.10, 4% Hessen 105.10, 3% Hessen 87.80, Italiener 100.90, 1860er Loose 143.70, Lübeck-Büchener 137.70, Marienburger 65.—, Ostpreuß. Südbahn 77.50, Staatsbahn 141.50, Lombarden 21.—, Canada Pacific-Bahn 114.90, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 202.90, Berliner Handelsgesellschaft 148.—, Darmstädter Bank 128.40, Deutsche Bankaktien 206.—, Disconto-Commandit 184.50, Dresdner Bank 131.40, Leipziger Bank 1.90, Berg.-Märk. Bank 146.—, Pr. Hyp.-Akt.-Bank 120.—, Deutsche Grundschuld-Bank —.—, Dynamit Trust 164.70, Bochumer 168.20, Consolidation 295.—, Dortmunder 47.—, Gelsenkirchener 176.50, Harpener 164.70, Hibernia 162.50, Laurahütte 190.70, Stettiner Vulkan 192.—, Licht- und Kraft-Anlage 97.50, Westeregeln Alkalin 192.—, Aschersleben Alkali-Werke 135.50, Deutsche Steinzeugwerke 272.—, Hansa Dampfschiff 124.40, Wollkämmerei-Aktien 144.—, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 99.20, 3 % Sachsen 88.60, Mannheim Rheinau 93.— Privatdiscont: 2½%.

London, 7. Januar. 3 Reichsanleihe 89½, Chinesen 98, 2½ Consols 92½, 5 Italiener 100⅜, Griechen 42, 3 Portugiesen 27½, Spanier 75½, D Türken 24⅜, 4 Argentinier 61, 3 Mexikaner 26½, 6 Mexikaner 98⅜, 4 Chinesen 83¾, beh., Ottomanbank 11½, Rio Tinto 45, Southern Pacific 60, Chicago Milwaukee 168, Denver Pr. 98, Atchison Pr. 102, Louisville u. Nashv. 112, Northern Pacific Pref. 104½, Union Pacific 106½.

Newyork, 7. Jan. Schlußnotirungen:

	6.	7.		6.	7.
Weizen März	—	88¾	Mais November	—	—
Weizen Mai	89¼	88⅛	Mais Juli	—	—
Weizen September	—	—	Kaffee Januar	6.50	6.35
Weizen Juli	—	—	Kaffee März	6.65	6.50
Weizen November	—	—	Kaffee Mai	6.80	6.65
Mais Januar	—	—	Kaffee September	7.20	7.—
Mais Mai	72—	70¾	Kaffee Oktober	—	—
Mais September	—	71½	Kaffee November	—	—

Chicago, 7. Jan. Schlußnotirungen.

	6.	7.		6.	7.
Weizen Januar	80⅞	79¾	Mais Mai	67⅞	66⅞
Weizen Mai	84⅛	83⅛	Schmalz Januar	9.87	9.82
Mais Januar	64⅛	64—	Schmalz Mai	9.97	9.92

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 7. Jan. (Drahtbericht der Holland-Amerika Linie, Rotterdam). Der Dampfer „Statendam", am 28. Dez. von New-York, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gustav Lach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Januar.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	2,19	2,71	2,34	2,22	2,14	2,09	
Säckingen	2,40	2,73	2,22	2,00	1,90		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,09	2,85	2,96	2,80	2,63	2,49	M. 6 Uhr
Lauterburg		4,14	4,82	4,43	4,21		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,80	4,27	4,68	4,68	4,23		9 Uhr
Germersheim		5,78	4,89	4,89	4,14		S.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,47	3,74	4,25	4,50	4,30	4,06	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,53	1,70	2,08	2,22	2,24		P.-P. 12 Uhr
Bingen	2,35		2,67	2,85	2,88		10 Uhr
Kaub		2,85	2,17	3,38	3,42		2 Uhr
Koblenz			4,29	4,35	4,16		10 Uhr
Köln	3,98	4,70	4,90	4,95	4,86		2 Uhr
Ruhrort	3,59		4,65	4,68	4,64		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,72	4,05	4,38	4,59	4,41	4,18	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,80	1,70	1,54	1,53	1,43		V. 7 Uhr

Mannheim, 7. Jan. Nach Peilung vom 6. Januar beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
		Straßburg	
Straßb.-Lautermündg.	128,[175]	221	170
Lautermündung-Rheinhafen-Karlsruhe	184,[100] bad.	Maxau	
	2,[900] bayer.	452	250
Rheinhafen-Karlsruhe-Leopoldshafen	199,[800] bad.	Maxau	
	17,[800] bayer.	452	260
Leopoldshafen-Speyer	205,[900] bad.	Maxau	
	23,[900] bayer.	452	280

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig)	Niederschlagsmenge Mtr. per qm	Bemerkungen
7. Jan.	Morg. 7[00]	767,6	7,4		still	0,6	
7. „	Mittg. 2[00]	769,8	8,0		WNW 2		
7. „	Abds. 9[00]	771,0	6,6		WNW 2		
8. „	Morg. 7[00]	770,8	5,2		W 3		

Höchste Temperatur den 7. Jan. + 8,6°
Tiefste „ vom 7./8. Jan. + 1,5°

Auszug aus dem Civilstandes-Register der Stadt Mannheim.

Dezbr. Geborene:

21. d. Formstecher Mich. Ewald e. T. Maria Marg.
22. d. Maler Ferd. Ludw. Haas e. S. Ferd. Ludw.
22. d. Maschinenmeister Joh. Ludw. Bartsch e. T. Franziska.
22. d. Taglöhner Franz Gremm e. S. Franz.
26. d. Schlosser Jos. Ant. Brennig e. S. Wilh. Stef.
27. d. Zimmermann Christof Hch. Meisenheiter e. T. Elisabeth.
22. d. Maschinenschreiner Wilh. Brenner e. T. Luise.
27. d. Maschinenschlosser Aug. Schleicher e. S. Aug. Gg.
22. d. Mechaniker Adolf Fröhlich e. S. Adolf Erwin.
24. d. Schlosser Eug. Hagner e. S. Emil.
24. d. Tagl. Adam Kampp e. S. Friedr. Wilh.
19. d. Fuhrmann Val. Langenbach e. S. Jos. Ludw.
27. d. Tanzlehrer Gust. Lüner e. S. Gust. Rud. Karl.
27. d. Kutscher Gg. Brenner e. S. Georg.
27. d. Zimmermann Emil Leuser e. T. Anna.
25. d. Kaufmann Johs. Brühl e. S. Friedrich Karl.
27. d. Kaufmann Herm. Wolff e. T. Erna.
26. d. Kaufmann Jak. Weinacht e. S. Johs. Franz.
26. d. Schieferdecker Daniel Ecker e. S. Heinrich.
28. d. Küfer Gg. Bär e. T. Babette.
27. d. Schiebebühnefuhrer Joh. Scheubert e. T. Anna Frieda.
25. d. Former Gebhard Holzmann e. T. Greta Pauline.
26. d. Hauptlehrer Ludw. Lauppe e. T. Rosalie Mathilde.
28. d. Kernmacher Phil. Grün e. T. Elisabeth.
27. d. Eisenbohrer Ludw. Krug e. S. Gg. Jos. Ludwig.
25. d. Schiebebühnefuhrer Phil. Grabler e. T. Karol. Elisabeth.
23. d. Bautechniker Alfred Knauff e. S. Arthur.
26. d. Hausdiener Joh. Weber e. S. Erwin Hellmuth.
22. d. Direktor Felix Peril e. S. Julius Hans.
24. d. Kaufmann Joh. Kufer e. S. Alfons Leo.
23. d. Betriebs-Insp. German Schwenninger e. S.
29. d. Fabrikarbeiter Albert Viehmann e. T. Hilda Helene.
29. d. Tagl. Johs. Bohrmann e. S. Nikol.
30. d. Schreiner Wilh. Krauß e. S. Karl.
28. d. Tagl. Mich. Brüllochs e. T. Rosa u. e. T. Anna.
24. d. Schuhmacher Mich. Schweizer e. S. Gust. Friedr.
22. d. Schlosser Gg. Reisenleiter e. T. Eva Elisabeth.
25. d. Fuhrunternehmer Joh. Henninger e. T. Charlotte Emma.
29. d. Waagmeister Karl Ringle e. T. Charlotte Emma.
24. d. Mälzer Karl Barth e. T. Rosa Luise.

Dezember.

22. d. Packer Karl Gramlich e. T. Frieda.
25. d. Brenner Valent. Böckenhaupt e. S. Gust. Adolf.
27. d. Metzgermeister Martin Bersch e. S. Mart. Friedr.
24. d. Wirth Franz Kuhn e. S. Joh. Christian.
26. d. Fuhrmann Karl Hasel e. T. Irma Paula Alma.
28. d. Milchhdlr. Phil. Jöst e. S. Phil. Adam.
24. d. Tagl. Friedr. Seyfried e. T. Emma Helene.
30. d. Fabrikarb. Jos. Frohn e. S. Joh. Jos.
26. d. Eisenbahn-Assist. Johs. Merzinsky e. T. Anna Maria.
28. d. Bildhauer Franz Götz e. S. Franz Seraph. Herm.
29. d. Wirth Wilh. Höhn e. S. Wilh.
26. d. Geometergeh. Eug. Lösch e. S. Eug. Karl.
28. d. Tagl. Otto Röder e. T. Elsa Kath.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Nr. 53. Lina geb. Rigel von Hopfengarten, jetzt Ehefrau des Gefängnißaufsehers Franz Josef Hoffert dahier, hat den Verlust des von der diesseitigen Kasse auf den Mädchennamen der Genannten ausgestellten **Sparbuchs Nr. 77201** mit einem Einlageguthaben am 8. Dezember 1901 mit **M. 208.34** anher angezeigt und dessen Kraftloserklärung beantragt.

Wir bringen diesen Antrag mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1899 die Kraftloserklärung des genannten Sparbuchs erfolgen würde, wenn dasselbe nicht **innerhalb eines Monats**, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, von seinem derzeitigen Inhaber unter Geltendmachung seiner Rechte anher vorgelegt wird.

Mannheim, 4. Januar 1902.

Städt. Sparkasse:
Schmelcher. 17227

Vergebung von Dung.

Das Ergebniß von Dünger auf dem Schlacht- und Viehhof vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902 im Gewicht von etwa 54000 Zentner soll an den Meistbietenden vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Montag, den 13. ds. Mts., Vormittags ½10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt unter Anwesenheit der erschienenen Submittenten. Der Preis versteht sich Eisenbahnwagen ab Viehhof und ist für 50 kg zu stellen. Der Berechnung wird das auf unserer Waage ermittelte Gewicht zu Grunde gelegt.

Die weiteren Bedingungen für die Abgabe des Düngers können auf dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden. 17228

Mannheim, 6. Januar 1902.

Die Direktion des Städt. Schlacht- u. Viehhofs.
Fuchs.

Versteigerung.

Am 17188

Montag, den 13. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

werden im städtischen Schlacht- und Viehhof gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

a) Ein alter, vierräderiger eiserner Dungwagen,
b) Ca. 600 besterhaltene Salzsäcke,
c) Verschiedene alte Pferdegeschirre, Kummete, Rückengeschirre u. s. w.),
d) Ja ca. 10 Zentner alter Eisendraht, Eisen u. Seile.

Die Gegenstände können jederzeit angesehen werden.

Mannheim, 8. Januar 1902.

Die Direction des städt. Schlacht-Viehhofes:
Fuchs.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Bahnwarthauses an der Bunsenstraße.

No. 12602. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Anstreicher-, Klempner- und Eisenarbeiten zu dem Neubau eines Bahnwarthauses an der Bunsenstraße zu Mannheim sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro cbm und qm gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am

Dienstag, 14. Jan. 1902, Vorm. 10 Uhr,

bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Mannheim, 30. Dez. 1901.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.
16945 Pfeiffer.

Versteigerung.

Mittwoch, 22. Jan. 1902, und die darauffolgenden Werktage, **Nachmittags von 2 Uhr** an, werden im hiesigen städtischen Leihhause die verfallenen Pfänder vom Jahre 1900

Lit. **A** Nr. 92757 bis mit Nr. 95506,
Lit. **B** Nr. 126951 bis mit Nr. 134030,

welche am 21. dss. Mts. **nicht ausgelöst sind,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen **Freitag, den 24. dss. Mts.,** Nachmittags von 2 Uhr ab, zum Ausgebot.

Mannheim, 4. Januar 1902.

Städt. Leihhausverwaltung.
Hofmann. 17176

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 9. Jan. 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier **ein Vertikow und ein Sopha** im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 17242

Mannheim, 7. Januar 1902.

Höflein, Gerichtsvollzieher.

Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt:
Eine Pferdedecke,
Geld. 722

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Vom **15. Januar 1902** an werden für Sammelgüter, mit Herkunft von Mannheim und Frankfurt a. M. und in Bestimmung nach Marseille und Cette, auf der Route über Basel-Genf die folgenden Beträge gegen Vorlage der Transportpapiere rückvergütet: 17201

Für Sendungen	Wagenladungen von 5000 kg	10000 kg
mit Herkunft	als pro 100 kg	
von Mannheim	31	41
„ Frankf. a. M.	120	160

Karlsruhe, den 4. Januar 1902.

Generaldirektion.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, 9. Jan. 1902, Nachm. 2 Uhr** werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier.

2 Fahrräder, Kleiderschränke, Waschtische, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Brockhaus Conv.-Lexikon mit Gestell und sonstige Möbel aller Art im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 8. Jan. 1902.

Schneider,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.
Riedfeldstr. 24. 17229

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 9. Januar 1902, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in Mannheim im Pfandlokale Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sekretär, 2 Kanapee, 1 Concertflügel, 16 Bände Brockhaus Lexicon, 1 Zither, 2 Nähmaschinen, 1 Weinfaß, sowie Spiegel, Bilder u. Möbel aller Art. 17193

Vorm. 11 Uhr versteigere ich an Ort und Stelle Mittelstraße 189 mit Zusammenkunft am Ort, eine Parthie Bauhölzer u. 1 Fahrrad

Mannheim, 7. Januar 1902.

Hirzler, Gerichtsvollzieher,
Rheinaustr. 6.

Abbrucharbeiten

mit Uebernahme aller Materialien auf dem Gräfl. v. Berckheim'schen Hofgut 17209

Rosenhof bei Ladenburg

sollen öffentlich verdungen werden.

Bedingungen sind beim Gräfl. von Berckheim'schen Rentamt Weinheim und bei Pächter Schowalter Rosenhof einzusehen. Offerten sind bis zum 20. Jan., Vormittags 11 Uhr auf dem Gräfl. von Berckheim'schen Rentamt einzureichen, woselbst die Angebote in Gegenwart der Submittenten geöffnet werden unter Zuschlagsertheilung.

Frankfurt a. M., 7. Jan. 1902.

Wilh. Theod. Schmidt,
Architekt, Brönnerstr. 23.

Verpachtung.

Die bisher von Valentin Keller, Landwirth in Mannheim gebaute Wiese des Grafen von Oberndorff im Flächenmaße von 187 a 72 m im Herzogenried, nahe bei der Fohlenweide, Mannheimer Gemarkung, ist pachtfrei geworden und wird anderweitig verpachtet. Das Grundstück ist auch als Lagerplatz geeignet. Pachtliebhaber wollen ihre Angebote bei dem Gräflich von Oberndorff'schen Rentamte in Neckarhausen einreichen. 17015

J. Hauschild

U 2, 8. U 2, 8.

Erstes grösstes Spezial-Geschäft für Federbett-Renovirung und Bettfedern-Reinigung mit Dampf- und Motorenbetrieb.

Gleichzeitig empfehle mein neu eingerichtetes Lager in **Barchent, Federleinen** (Daunenköper) rc. Neue Bettfedern und Daunen. Spezialität: **Landfedern.**

Fertig genähte Deckbetten und Kissen stets vorräthig.

Gefl. Aufträge werden abgeholt und zurückgebracht unter Garantie tadelloser Ausarbeitung, fachmännisch billigste Bedienung.

Zu vermiethen

mehrere 15704
Lokomobilen
sowie
Centrifugalpumpen
Pulsometer, Tiefpumpen
Dampfpumpen
in verschiedenen Grössen.

Johannes Brechtel
Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik.

5 Lameystrasse 5.

In feinem Hause eine schöne geräum. **Mansardenwohnung** bestehend aus 3 oder 4 großen Zimmern, Küche u. Zubehör an bessere ruhige Familie zu verm. Näheres parterre. 10757

T 1, 2 Breitestraße, schöne Wohnung, 5 Zim. Küche, Badezimmer u. Zubehör per sofort od. spät. zu v. 12280

Damen-Confektion

Cramer & Volke Nachf.

Mannheim, M 1, 1

zeigen ihren 17226

Saison-Ausverkauf

an. Derselbe beschränkt sich auf die Zeit vom

11. bis 18. Januar

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 17226

Costume
Morgenkleider
Jupons
Capes
Blousen
Abend-Mäntel
Paletots

Ziehung garantirt 24. u. 25. Januar 1902.

Nächste Grosse Badische Invaliden Geldlotterie

d. Bad. Militärvereinsverbandes zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehörigen.

2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

Mk. 42000

Haupttreffer M. 20 000
1 Hauptgew. M. 20000
1 Gew. baar M. 5000
2 Gew. baar „ 2000
4 Gew. baar „ 2000
20 Gew. baar „ 2000
100 „ „ „ 2000
200 „ „ „ 2000
560 „ „ „ 2800
1400 „ „ „ 4200

Loose à 1 Mark,
11 Loose à 10 Mark.
Porto u. Liste 25 Pfg. extra, Nachnahme erhöht das Porto

empfiehlt

J. Stürmer,
Generaldebit
Strassburg i/E.

In Mannheim bei: M. Harsberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Roedlin, M. Borgmann, Exp. N. Mannh. Volksblatt; In Mannheim bei: B. Transier, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Lerf, W. Flakus; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Reelle Gelegenheit.

Große, leistungsf., auswärtige (süddeutsche) **Möbelfabrik** liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute u. Beamte 15607

Möbel jeglicher Art, complette Betten,

sowie ganze **Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter C. P. 325 an die Exped. dss. Blattes erbeten.

Handels – Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 2.

Buchführung: einfache, doppelte und amerikanische, **Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenographie** (Gabelsb.), **Handelskorrespondenz, Kontorpraxis.** 17187

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Kopfschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.** Gründlich, rasch u. billig. **Garant. vollkommene Ausbild.** **Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben.** **Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung**

„Mustergiltiges Institut“

aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospecte gratis u. franco.** Herren- u. Damenkurse getrennt.

Für Gesunde u. Kranke
Trinkeier
unt. Geflügelvereinscontr. per Stück 12 Pfg.
Joh. Schreiber. 17217

Specialität nur für Herdefeuerung
empfiehlt sich 30001
L. Gross,
Ofensetzer, Große Merzelstraße 45

C 8, 1a beim Hauptzollamt, 2. St., 7 Zimmer nebst Magazin per 1. April ev. per 15. März zu verm. 16965

Reh

Ragout 40 Pf.
Braten 70 u. 80 Pfg.
Vorderschlegel 70 Pfg.
Rücken u. Schlegel v. 4 M. an

Waldhasen

Ragout 60 Pfg.

Hasel- u. Birkwild
Wildenten, Schnepfen
Fasanen
Perlhühner
Welsche, Poularden
Brat- u. Fettgänse.

J. Knab, E 1, 5 Breitestr.

Aufgepaßt!

Prima Fleisch 60 Pf.
Hammelfleisch 50 „
Kalbfleisch 65 „

Ludwig Mannheimer,
G 5, 5. 79204

Frische
Holl. Schellfische
treffen morgen ein. 17222

Carl Fr. Bauer,
U 1, 13. a. d. Neckarbrücke, Telefon 1377.

2er Club

Mannheim.

Freitag, 10. Januar 1902
Abends 9 Uhr
im Lokal (zur Fechtschule)

Offizieller Clubabend mit Musik.

L.-B. m. U.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 10984
Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein

O 5, 1.

Heute Mittwoch Abend
Gesang-Probe.

Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen bittet
17224 Der Vorstand.

Frische
Angelschellfische
Tafelzander, Baersch, Weissfisch, Cabljau, Schollen, Rothzungen, Seezungen Nordsalm, Silberlachs, Backschellfische, Rothaugen, Stockfische
empfiehlt 17284
Louis Lochert
R 1, 1. am Markt.

C 7, 14 Parterrewohn., 5 Z. u. Zubeh. a. 1. April 1902 z. vm. Näh. 2. St. 11617

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Herrn 17237

Friedrich Lehmann

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

MANNHEIM.
Dienstag, den 14. Januar 1902
Abends präcis 7 Uhr
im Grossh. Hoftheater

IV. Musikalische Akademie.

Solist: Herr **Felix Berber,** Concertmeister des Gewandhaus-Orchesters in Leipzig (Violine).

1. Beethoven. Concert für Violine mit Orchesterbegleitung (Herr F. Berber). — 2. Berlioz. 3 Sätze aus der Symphonie „Romeo und Julia“). — 3. Chausson. Poëme für Violine mit Orchesterbegleitung (Herr F. Berber). — 4. Richard Strauss. „Aus Italien“. Symphonische Dichtung.

Die öffentliche Hauptprobe findet am Montag, den 13. Januar, Nachmittags ¼4 Uhr im Gr. Hoftheater statt. Eintrittskarten hierzu in das Parquett (Eingang durch den Anbau am Schillerplatz) à Mk. 1.50 sind nur beim Theaterportier zu haben. 17238

Parquett Mk. 4.—, Stehplatz im Parquett Mk. 3.—, II. Rang, 2. u. 3. Reihe Mk. 3.50, III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.50, Proscениumsloge III. Rang Mk. 1.30, Parterre Mk. 1.50, Gallerie-Loge Mk. 1.—, Gallerie Mk. —.50.

Kartenverkauf von heute ab an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters.

Colosseum-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 8. Januar 1902

Der tolle Rittmeister.

Sensationsstück in 3 Acten von Stilgebauer. 17239

Saalbau-Theater.

Täglich 17296

Grosse

Spezialitätenvorstellung

Die Herzogl. Hofkapelle zu Meiningen

konzertirt am

Donnerstag, den 16. Januar 1902,

im

Apollo-Theater.

Alles Nähere durch spätere Inserate und Plakate. 17219

Ressource-Gesellschaft.

Montag, 10. Februar 1902, Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des **Ballhauses** unser diesjähriges

Kostüm-Fest

statt. Die Grund-Idee desselben ist: **„Im Zeichen der Secession!“**

Näheres durch Rundschreiben.

17233 **Der Vorstand.**

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, O5,1.

Am **Samstag, 18. Januar a. c., Abends präcis ½9 Uhr,** findet im **oberen Saale des Badner Hofes** unser

BALL

statt und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige sowie Freunde des Vereins höfl. ein. Vorschläge für Einzuführende bitten wir bis spätens **Mittwoch, 15. Jan. a. c.,** im Vereinslokal abzugeben. 17197

Der Vorstand.

Der

Konkurs-Ausverkauf

von **J. G. Frey** hier

wird in dem Laden in 17194

F 2, 4a, Marktstraße

fortgesetzt.

Die Konkursverwaltung.

Heute verschied nach langem schweren Leiden

Herr Director Friedrich Schaefer

Wir verlieren in demselben einen treuen Mitarbeiter, der in langjähriger, unverdrossener Thätigkeit die Entwickelung unseres Etablissements erheblich förderte.

Dem Verblichenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrath und die Direction der

Rheinischen Gummi- & Celluloid-Fabrik.

Mannheim-Neckarau, den 7. Januar 1902. 17195

Nach schwerem Leiden verschied heute früh unser allverehrter

Herr Director Friedrich Schaefer

in noch nicht vollendetem 46. Lebensjahre.

Sein Beispiel in Pflichteifer, seine Fürsorge und Theilnahme an Allem, sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken!

Die Beamten der

Rheinischen Gummi- & Celluloid-Fabrik.

Mannheim-Neckarau, den 7. Januar 1902. 17196

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
Allein autorisirt zur Anwend. der **Berlitz-Methode.** Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man **v. d. ersten Stunde an frei sprechen.**
Prospekte u. Empf. hervorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme jederzeit. 170 Zweigschulen. 88885

Perfekte franz. **Conversations-stunden.** Langer feiner Wirkungskreis in Paris. Off. an Frl. **Burger, T 4, 30,** 2. St. l. 1250

An meinen Arbeits- resp. Nachhilfestunden können bei Schulbeginn noch 2—3 Schüler theilnehmen. Bevorzugt Quintaner des Gymnasiums oder Realgymnasiums. Im letzten Jahre von 24 Schülern 22 versetzt.
A. Kaufmann, O 3, 8.
Unterrichtslokal: Kaiserring 28. 17074

Französ. u. englischen
Unterricht
Conv., Gram., Handelskorresp.
G. Haillecourt,
B 7 16. 11619

Gebild. Engländer
seit 4 Jahren als Sprachlehrer thätig, ertheilt Unterricht in der **engl. u. schwedischen** Sprache. **Bester Erfolg garantirt** Uebersetzungen werden schnell u billig ausgeführt. Off. u. Nr. 745a. d. Exp.

Italienisch. **Unterricht** in Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz ertheilt ein Italiener. Offerten unter Nr. 1219 an die Expedition ds. Bl.

Gründlicher **Violin- u. Klavierunterricht** wird ertheilt
664 **F 2, 16,** 4. St.

Nachhilfunterricht ertheilt ein O.-Primaner des Gymnasiums. 1113 Näh. Expedition dss. Blts.

Nachhilf-stunden zu Hause in Franz., Engl. u. Math. erth. bill. Primaner, auch Beaufsicht. der Schulaufg. Offert. unt. Nr. 1134 F an die Exped. 1276

Vermischtes

Geld sof. in jed. Höhe a. Schuldschein, Wechsel, Pol., Erbschaft, Hypoth. u. dergl. zu günst. Beding. 91176
G. Marsier, Nürnberg, 85.

Hypotheken-Darlehen
zu günstigsten Bedingungen besorgt **W. Gross, 3. Querstraße 27,** Telephon 1692.

Strebsamer junger Mann sucht behufs Gründung eines Geschäfts
15000 Mark
gegen hohen Zins.
Off. mit Angabe des Zinsfußes u. sonstiger Beding. unter S. K. Nr. 1088 an die Exped. ds. Bl.

Verh. angest. Beamter sucht sofort geg. Sicherheit u. Zinsen **300 Mark Darlehn** auf kurze Zeit. Offerten unt. C. H. 1256 an die Exped. ds. Bl.

Ein Fräulein, das sich in unglücklicher Lage befindet, sucht ein Darlehen von **100 Mark** gegen Sicherheit. Gefl. Offerten unter S. H. 1268 an die Exped.

Betheiligung gesucht.
Junger Kaufmann mit Sprachkenntnissen sucht **Betheiligung an Fabrik- oder Engrosgeschäft.**
Sicherstellung des Kapitals vorläufig erwünscht. Gefl. **Offerten u. T. 6198b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 17149

Geld-Darlehen. Diskret. auf Grundst. u. Häuser, Policen u. Wechsel, Abschl. v. Versich. Offert. unt. R. B. 1562a a. d. Exped. d. Bl. Rückporto erbeten.

Welcher edle Menschenfreund würde einem jüng. Fräulein mit einem Darlehen von Mk. 150 bis 200 an die Hand geben, gegen pünktl. Rückz. u. Verzins. — Off. u. N. N. **100** hauptpostl. erb. 1284

Ich nehme hiermit die Beleidigung vom 2. Weihnachtsfeiertag gegen Frau J. F. zurück. 1171
Chr. Dietz.

Fräul. möchte **Hühneraugen-Operiren** gründlich erlernen gegen sehr gute Bezahlung. Offerten Hauptpostlag. H. O. Nr. 150. 1267

Alle Sorten Stühle
werden fachgemäß reparirt von der Spezialstuhlfabrik
Anton König, S 2, 5.
Alle Art Ersatztheile, Patentsitz, 2c. Umflechten von Stühlen. (Keine Hausirarbeit.)

Eine Friseuse
nimmt noch einige Kunden an. N 7, 23, 4. Stock. 881

Ein Frl. empfiehlt sich im **Anfertigen feiner Damen- u. Herrenwäsche** f. feinere Häuser. Spezialität Herrenhemden. Näh. Seckenheimerstr. 58, 3. St. l. 1254

Naturbutter 10 Pfd. Kolli M. 8.50, 10 Pfd. Bienenhonig M. 4.50, fr. geschl. feiste Gänse a St. M. 4.50. 17007
H. Spitzer, Prabuzna 127 via Schles.

Mastgeflügel
vers. fr. tägl. frisch geschl. in 10 Pfd.-Körb.: 1 fett od. Braigans m. Brathahn M. 5.50, 3/4 fette Enten oder Suppenhühner M. 5.75, 1 fett gemästet. Truthahn M. 6.—, frische, reine Naturbutter 9 1/2 Pfd. netto M. 9.50. **S. L. Müller, Neubrunn,** (Preuß. Schles.) 1252

Täglich frische Eier
von **eigener Hühnerzucht.**
1134 **T 1, 14.**

Verloren

Eine goldene Damenuhr
verloren, abzugeben gegen gute Belohnung D 7, 8. 1160

Entlaufen

ein junger **Foxterrier,** ganz weiß, Kopf schwarz, gelb gleichmäßig gezeichnet, mit frisch coupirtem Schwanz.
Abzugeben gegen Belohnung in **Ecke der Moll- u. Hildastraße. Edm. Hofmann.** 1226

Halbwüchsiges Kätzchen
grau, weiße Brust, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Kirchenstraße 9, 2. Stock. 1278

Masken

Zum Gesindeball.
Zwei schöne Damenmasken
zu verleihen. 1135
F 5, 22, 2. Stock.

Ankauf

Haus mit Laden
(im östlichen Stadttheil) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1241 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht. 1099
Offerten unter Nr. 1099 an die Expedition dss. Blts.

Herren-Schreibtisch (Diplomatenform), gebraucht gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off mit Preisangabe an **B 2, 4,** 1 Stock. 1240

Ein Ausstellschrank
zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 17221 an die Exped. d. Bl.

Verkauf

Haus mit **Colonialw.-Laden** in guter Geschäftslage zum Preis von 50,000 Mark zu verk. Käufer hat ca. 1200 Mk. Ueberschuß. Anzahl. n. Uebereink. Off. a. d. Exp. 1269

Conditorei.
Rent. Geschäftshaus, in welch. seit 4 1/2 Jahr. Conditorei betrieb., bei 2 Schulhäusern geleg. u. Raum für Bondonfabrik vorhanden, sof. billig zu verkaufen. Näheres bei **August Hinze, Mannheim.**

Für **500 Mark** kann Jedermann eine **Geschäfts-Einrichtung** kaufen, wo garant. wird, daß ein Mann tägl. 30—40 Mk. verd. ohne vorher. Geschäftskenntnisse. Off. unt. Nr. 969 an die Exped. d. Bl.

Haus
mit **Metzgerei,** gut rentirend, sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. 16948 an die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Haus
rentables, mit 2 Läden, im neuen Stadttheil der Neckarvorstadt, sofort preiswerth **zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. 17150 an die Expedition ds. Blattes.

Neuer Laden, 300 Quad.-Met., 80 Quad.-Met. Souterrain, Okt. 1902 beziehb., feinste Lage à 7000 Mk. zu verm., anstoßendes **Magazin** 3stöck., 380 Quad.-Met. Grundfl. zu dem außergew. bill. Preis von 60,000 Mk. zu verkf. Näh. in der Expedition. 482

Pianino gut erhalten billig abzugeben bei **A. Ferd. Heckel,** O 3, 10. 17130

Gebrauchte Stehpulte,
eine gr. Parthie **gebr. Pulte,** 1 u. 2sitzig, billig abzugeben.
17225 **Q 5, 4.**

2 lackirte **Bettstatten** mit Rost und Keil billig zu verkaufen. D 7, 20, 3 Treppen. 1272

Reichgeschnitzte Nußb. Roccocogarnitur oder compl. Salon incl. Vertikow, Teppich, Lustre, Vorhänge etc. stylgerecht und besterhalten, zu **verkaufen.** 1179 Offerten unter **H. W. 288** an **Rudolf Mosse, Würzburg.**

Chiffonnier, Vertikow, Kähtische, Divan, Tische, Stühle, Betten 2c. sehr bill. **Joh. Kleberzahl,** G 4, 4. 16999

Mehrere **Schlaf- u. Wohnzimmer-Einrichtungen** sehr preiswerth zu verkaufen.
1229 **Kirchenstr. 8.**

Ein **schwarzer Pudel** zu **verkaufen.** 982
Waldhofstr. 20, 3. St.

Stellen finden

Zur Leitung
eines Patentbureaus, suchen einen **jüngeren Techniker,** bei gutem Gehalt. 17204
„Allianz", M 2, 3.

Stellesuchende jed. Berufs benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 89295
W. Hirsch Verlag, F 6, 1.

Stellung findet, wer Stenographie, Maschinenschreiben oder Buchführg. **L 12, 11** erlernt. 10994

Größ. Installationsgeschäft in Elsaß, sucht tüchtigen **Buchhalter,** durch 17205
„Allianz", M 2, 3.

Jüngerer Redakteur
für Feuilleton, Theater-Referat, sonstige Berichterstattung für 2 mal täglich erscheinende Zeitung südwestdeutscher Großstadt gesucht. Bedingungen: Gute, allgemeine Bildung, flotter Styl, Stenographie; erwünscht Musikverständniß. Nur gewissenhafte und freie Arbeiter wollen sich melden. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen, Gehaltsansprüchen erbeten durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** unter **L. 6184b.** 17150

Aushilfe-Buchhalter für Cigarrenfabrik, Nähe Mannheims sucht 17206
„Allianz", M 2, 3.

Ein junger Bautechniker
für ein Architekturbureau sof. gel. Off. mit Gehaltsanspr. u. Nr. 17088 an die Exped. erbeten.

Wein.
Eine Weingroßhandlung am Rhein, am hiesigen Platze **sehr gut** eingeführt, sucht einen
tüchtigen Vertreter,
der auch im Stande ist, den Kundenkreis zu erweitern.
Offert. unt. Nr. 1194 an die Expedition ds. Blattes.

Für Mannheim und Umgebung, suchen mehrere jüngere Herren, zum Besuche von Bureaus, Fabriken 2c. 17207
„Allianz", M 2, 3.

Bureaudiener
für ein größeres Speditions- u. Schifffahrtsgeschäft gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, werden berücksichtigt
Offerten unt. No 17182 a. d. Expedition dss. Bl.

Gute Existenz!
Die hiesige General-Agentur einer alten, seit vielen Jahren und gut eingeführten erstklassigen Lebensversicherungs-Gesellschaft soll neu besetzt werden.
Es besteht ein bedeutendes Incasso, ebenso sind alle sonstigen mit der Uebernahme verbundenen Bedingungen die denkbar günstigsten.
Cautionsf. Bewerber, welche in der Lage sind, einen gesunden Zuwachs von Neuversicherungen zusichern zu können, wollen ihre Offerten gefl. schriftlich unter **A 139 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim,** einreichen 17210

Buchhalter.
Wegen Erkrankung des Buchhalters, wird ein zuverlässiger junger Mann mit guter Handschrift auf etwa 1 1/2 Monate zur Aushülfe sofort gesucht.
Offerte unter Nr. **1248** an die Expedition ds. Bl. 1248

Tücht. Horizontalbohrer
sowie 17091
tüchtiger Eisenhobler
mit **nur besten Ausweisen** für sofortigen Eintritt gesucht.
Werkzeugmaschinenfabrik Ludwigshafen
H. Ressenmüller.

Tüchtiger 17212
Dekorationsmaler
als erster Gehülfe, in Ausführung von Skizzen 2c., als auch im praktischen gut bewandert, für dauernd gesucht.
Beck & Schmidt,
Straßburg i/E., Stephansplan 16.

Flotter 17213
Schriftenmaler
gesucht.
Beck & Schmidt,
Maler, Straßburg i/Elf.

Verkäuferinnen
für Weißwaaren (Branchekundig) sucht **„Allianz", M 2, 3.**

Contoristin p. sofort gesucht!
Stenographie, geläufig Schreibmaschine, einige Kenntnisse der Buchhaltung erforderlich. — Gefl. ausführl. Angebote mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub **17161** an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige l. Rockarbeiterin
u. **Lehrmädchen** sofort **gesucht.**
Emmy Schneider-Schäfer,
C 3, 1. 17124

Auf das Bureau einer bedeutenden Fabrik wird zu baldmöglichstem Eintritt eine
Dame
gesucht,
welche perfecte Stenographin und Maschinenschreiberin sein muss.
Offerten mit Zeugniss-Abschriften, Photographie Angabe von Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unter Chiffre 17215 erbeten an die Expedition dieser Zeitung.

Fräulein
mit gründlicher Schulbildung und angenehmem Aeußern in ein feines Geschäft gesucht.
Offerten a. d. Exp. Nr. 17198.

Zu möglichst sofortigem Eintritt wird für das Bureau einer bedeutenden Fabrik
eine Dame
mit flotter Handschrift **gesucht.**
Offerten mit Zeugnissabschriften, Photographie, Angabe von Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unt. Chiffre 17216 erbeten an die Expedit. dieser Zeitung.

Tüchtige, selbstständ.
Putz-Directrice
für Fein- und Mittelgenre per Februar oder März bei dauernd angen. Stellung **gesucht.** Offert m. Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. an
Hermann Tietz,
Heidelberg. 17180

Gesucht für sofort, eine
tüchtige Arbeiterin
bei **Frau Haas,** Damenschneid., B 4, 6, 3. Stock. 12 1

Modes.
Durchaus tüchtige **erste Arbeiterinnen gesucht.**
Münzesheimer-Kaufmann,
F 1, 3. 17175

Sofort ein gewandtes Zimmermädchen gesucht, welches schon in guten Häusern gedient hat.
Zu erfragen Charlottenstraße 19. 16981

Gesucht zum sofort. Eintritt zuverl. Person, die Erfahrg. besitzt in Kindererziehg u. Pflege. 1198 **Lamenstr. 20,** 3. Etg.

Mädchen aus guter Familie für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. 17108 **Friedrichsring 20,** II.

Ein tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn sofort gesucht. 1230 **F 2, 4a,** 2 Tr. hoch.

Als Stütze der Hausfrau
wird ein anständiges Fräulein aus achtbarer Familie, nach Heidelberg gesucht, welches nähen und bügeln kann, sowie in allen sonstigen Handarbeiten bewandert ist. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. No. 17186 a. d. Exp. erbet.

Ein tüchtiges **Mädchen,** das selbstständig bürgerl. kochen kann, für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Zu erfr. bei 1188 **Frau Dr. Kelben, Lamehstr. 20.**

Weckfrau wird gesucht. 16951 P 5, 14 Laden.

Tüchtige, reinl. **Monatsfrau** gesucht. 1212
Näheres L 13, 1, 2. Stock.

Lehrlinggesuche

Eine hiesige Getreidehandlung **sucht** per 1. Februar c. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. 16925 an die Exped. d. Bl. 16986

Lehrstelle!
in hiesiger Kohlen-Großhandlung p. sofort zu besetzen. — Selbstgeschriebene Offerten an d. Exp. ds. Bl. sub **17162** erb. 17162

Für ein hiesiges Getreide-Geschäft wird ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen als
Lehrling
für sofort oder später gesucht.
Off. unter Nr. 1249 an die Exped. dss. Bl. 1249

Lehrling
mit gut. Schulbildung auf Ostern bei sofortiger Salarirung gesucht.
Zacharias Oppenheimer, Weingroß-Handlung, Q 7, 17b.

Lehrmädchen.

Junges Mädchen, welches Lust hat, sich 16962
als Zuschneiderin
auszubilden, kann sof. eintreten.
Weidner & Weiß, P 1, 11.

Wirthschaften.

Wir suchen für **2 größere Wirthschaften,** Mitte Stadt, tüchtige cautionsfähige **Wirthe. E. Fehn,** Vertreter der Storchen-Brauerei, K 5, 1a. 1000

Seckenheim.
Eine gutgehende **Wirthschaft** in bester Lage mit großem Tanzsaal, Kegelbahn u. Stallung preiswerth zu verkauf. Näheres im Verlag. 17230

Stellen suchen

Architekt f. Innendecoration
sucht sofort oder 1. April **Engagement.** Gefl. Offert. unt. Nr. 1220 an die Expedition ds. Bl.

40—50 Mark
erhält Derjenige, welcher einem fleiß., verheirath. Mann, Ende der 20er J., mit gut. Empfehlung pass. Stelle verschafft als **Einkassirer, Kassendiener** oder **Magazinverwalter.** Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offert. unt. W. W. Nr. 998 a. d. Exped.

Krahnenführer, zuverlässig, sucht Stellung. Offerten unt. Nr. 1174 an die Exp. d. Bl.

Ein selbstständ. **Schmiedmstr** mit gut. Zeugn., der läng. Jahre in größ. Fabr. u. Brauereien die Leitg. inne hatte, noch in Stellg. ist sucht sich zu veränd. Off. unt. Chiffre 972 an die Exped. d. Bl.

Junger tüchtiger Bautechniker, energischer Bauführer, sucht sofort Stellung bei Architekt oder Baugeschäft. 1257
Offerten unter Nr. 1257 an die Expedition dss. Blts.

Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht für Nachmittags Beschäftigung.
Gefl. Offerten unter H. K. Nr. 1210 an die Exped d. Bl. erb.

Bautechniker, tüchtig, theoret. u. prakt. gebild., erprobter Bauführer, sucht per 1. Febr. Stellung. Pr. Zeugnisse.
Offerten unter J. B. Nr. 1265 an die Expedition dss. Blts.

Braver, fleißiger, verheiratheter **Mann,** Anfangs der 30er Jahre, sucht per sofort oder später passende Stelle als Portier oder Bureaudiener. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. L. Nr. 901 an die Expedition d. Bl.

Ein solider junger Mann **sucht Vertrauensstellg.** Caution kann gestellt werden. Off. unter Nr. 1175 an die Exp. d. Bl.

Ein **cautionsfähiger** Mann Invalide, sucht leichte **Nebenbeschäftigung.** Offerten unter No. 1170 an die Exped. ds. Bl.

Herrschaft. Diener der reiten u. fahren kann, sucht sof. Stellg. Derselbe geht auch als Kassirer, Bureaudiener oder Portier.
Zu erfragen **H 6, 12,** 4. St., **Gustav Kotzan.** 1237

Tüchtige Verkäuferin
der Papier- u. Galanteriebranche sucht sich per 1. Februar zu verändern. Off. unter K. Nr. 1143 an die Exped. d. Bl.

Gut empf. Mädch. sucht Bureau od. Lad. zu rein. K 7, 38, 2 Tr.

Eine ärztlich gepr. u. gut empfohl. **Krankenpflegerin,** welche auch im Haush. erfahr. ist, sucht pass. Stellung. Off. unter Nr. 1128 an die Exped. dieses Blattes.

Tücht. Büglerin
sucht Beschäftigung außer dem Hause oder in einem Geschäft. Gefl. Offerten unter Nr. 1196 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jüng. Fräulein, welches seither auf Comptoir prakt. thätig war, sucht per sofort Stelle auf Bureau od. i. Laden. — Off. unt. A. A. **1233** a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Eine tüchtige **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Aushilfsstelle.
1241 **L 3, 1,** 3 Tr.

Jüng. tüchtiges Fräulein
v. auswärts mit schön. Handschr., in sämmtl. Comptoirarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, per sofort Stellung auf Bureau od. in Laden. — Off. unt. J. R. **1232** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein **Fräulein,** 18 Jahre alt, mit schöner Handschrift, welche schon auf Bureau thätig war, sucht ähnliche Beschäftigung, auch als angehende Verkäuferin. Offert. unt. Nr. 1200 F. a. d. Exp.

Gut empfohl. jg. Mädchen sucht per 1. Febr. tagsüber Beschäft. Off unt. Nr. 1216 an d. Exp. d. Bl.

Bess. Fräulein wünscht Tagsüber Beschäftigung. Offerten unt. Nr. 1247 an die Expedition ds. Blattes.

Ein **Fräulein** sucht Stelle für Nachmittags zu einer Dame oder größ. Kindern, ev. den ganzen Tag. Offerten erbitte unter Nr. 1263 an die Exped. dss. Bl.

Stellung sucht in Mannheim od. Ludwigshafen e. ben. j. Mädchen a. Verkäuferin bei ang. Salär. Dieselbe ist zur Zeit im elterlichen Geschäfte thätig.
Gefl. Offert. unter Nr. 1135 F. an die Exped. dss. Blts. 1277

Miethgesuche

4 Zimmer nebst Zubeh. von kleiner Familie möglichst sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 17029 an die Exped. dss. Blts.

Gesucht Räume, für ein fl. Flaschenbiergeschäft, m. oder ohne Keller, auch außerhalb der Stadt. Offert. unt. Chiffre 1002 an die Expedition ds. Bl.

Aeltere Dame sucht **2—3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Offerten mit Preisang. unter Nr. 1129 F. an die Exped. 1144

Abgeschlossene 3 Zimmerwohn. in Mitte der Stadt per 1. Febr. gesucht. Nicht über 2 Tr. Offerten mit Preisang. an Frau **Siebert,** O 3, 1. 1118

4 Zimmer u. Zubehör, am liebsten parterre, zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1221 an die Expd. 1223

Für einen jungen Mann wird
Kost und Logis
in besserer Familie gesucht. Offerten unter Z. Nr. 1164 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde in gesunder Lage und im Preis von circa M. 700—800 in besserem Hause per 1. April c. zu miethen gesucht. Oberstadt oder Lindenhof bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 1209 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen 5 Zimmer, Badezimmer mit allem sonstigen Zubehör bis 1. April. (2. Stock.) 1251
Geschwister Fries, L 10, 9, II.

Drei Zimmer mit Zubehör in gutem Hause per 1. April 1902 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 910 an die Exped. d. Bl.

Anständige **Frau** sucht ein
leeres Zimmer
gegen Hausarbeit. Offert. unt. Nr. 1224 a. d. Expd. d. Bl. 1224

Von zwei ruhigen Leuten ohne Kinder schöne
4—5 Zimmerwohnung
in besserer Lage gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises und Zubehör unter No. 17136 a. d. Exped d. Bl.

Kost u. Logis.
Ein junger Mann sucht in der Nähe der Hafenstraße in anständ. Familie **Kost u. Logis.**
Offerten unt. Chiffre 17185 an die Expedition dss. Blattes.

Gesucht
ein unmöblirtes Zimmer, evtl. auch möblirt, in der Nähe des Bahnhofs von Herrn, welcher meist auswärts ist.
Offerte mit billigster Preisangabe R S 1270, Expedition dss. Bl. 1270

Gesucht wird per 1. April 1902
Bureau
von ca. 5 Zimmern nebst hellem geräumigen
Magazin
in guter Lage der Innenstadt. Offerten mit Preisangabe unt. **U. 6167 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Hier.** 17100

Weinkeller
gesucht. Off. sub Nr. 17070 an die Exped. d. Bl.

Läden

D 7, 21 parterre, Laden mit Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 979

G 5, 11 **Laden** mit od. oh. Wohnung per 1. April l. J. zu vermiethen. 1261 Näheres K 2, 21, 1. Stock.

H 3, 10 Laden mit Wohn. sof. zu v. 692

H 4, 27 ein schöner **Laden** mit Nebenzimmer in bester Lage sofort **zu** verm. Näh. 2. Stock. 16938

K 1, 5b
Breitestraße, Großer Laden, 66 qm, per 1. April zu v. 17087 Näh. Cantlei, K 1, 5a, 2. St.

R 3, 13 1 Stock, Laden, 3 Zimmer und Küche, 2 Stock, 5 Zimmer und Küche, 3. Stock, 5 Zimmer und Küche zu v. Zu erfr. Q 3, 12. 17112

T 5, 11 **Laden** mit Wohng. zu verm. Daselbst wurde seit 5 Jahren ein Victualiengeschäft betrieben. 864 Näh. Collinistr. 14, 2. Stock.

Seilerstraß 30, Laden mit Wohnung per sofort zu verm. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) oder T 6, 17 (Bureau). 10242

Breitestraße feinste Lage, **Laden,** in welch. seither feines Schuhwaarengeschäft betrieben, per Frühjahr event. früher, sowie **1 Laden** m. 1 Schaufenster und Souterrain, vis-à-vis Kaufhaus zu vermiethen. 12274 Näheres **Gebrüder Reis, Möbelfabrik.**

Molkestr. 3, (Lindenhof beim neuen Pfälzer Hof), geräumig. Laden nebst anstoß. Zimmer per 1. April preiswerth zu vermieth. Näheres 4. Stock. 17100

Gontardplatz 4, Laden mit 1 Zim. u. Küche, p. 1. April zu verm. Näh. Werderstr. 4.

Rheinaustraße 11, Laden mit 1 Zimmer und Küche zu vermiethen.

Waldhofstraße 20 in der Nähe des Meßplatzes, **Laden** mit **Wohnung** sofort zu vermiethen.

Metzgerei
per 1. April zu verm. Näheres Gontardstraße 4.

Läden zu vermiethen:
In bester Lage der Stadt ein schöner großer Eckladen und 2 kleinere Laden, je mit einem Hinterraum, sofort zu vermiethen.
Zu erfrag. **D 2, 14,** Konditorei.

Laden mit **Wohnung** zu verm. **B 7, 14.**

Laden mit kleiner **Wohnung auf 1. März** (ev. auch früher) **zu vermiethen.** Preis 45 Mark.
Näh. **Augartenstr. 71,** 2. St.

Bureau.

B 4, 11 helle Part.-Räume auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Stock

C 4, 6 **Parterre-Räumlichkeiten** für Anwalt oder Arzt sehr geeignet, per 1. April zu vermiethen.
Zu erfragen 2. Stock.

Comptoirs,
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirzwecken zu vermiethen.

Bureau, D 7, 10
Rheinstrasse,
bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör per 1. Januar od. später zu verm. Näh. das. 2. Stock.

M 2, 3, 2 Parterrezimmer, bisher Anwaltsbureau, zu v.

M 5, 4 ein geräum. Parterre als Bureau z. v.

N 3, 4 Nähe der Hauptpost Bureau, 3 gr. helle Zim. sof. od. spät. zu v.

N 4, 9 Comptoir, 2 oder 3 Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. 2. St.

U 1, 16 2 Part.-Zimmer als Bureau, per 1. Jan. oder später **zu verm.** Näheres daselbst part.

Prinz Wilhelmstraße
Nr. 8 u. Nr. 10 an der Festhalle
Bureauräume
im Parterre, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Arno Möller, C 8, 1. Telephon 1049.

Magazine

B 1, 2 1 großer Keller (100 Fuder circa) mit oder ohne Comptoir zu verm. Comptoir auch allein abzugeben.

F 4, 3 Magazin mit Bureau zu verm.

O 4, 17 zu vermiethen **große Lagerräume, Werkstätte 2c.**
O 4, 17, Buchhandlung.

U 6, 4 gr., gewölbt. Keller u. gr. hell. Souterrain billig zu ver...

4. Querstr. 45 part., schöne helle Werkstätte, sowie 2 abgeschl. Wohnungen, je 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu vermiethen.

Großes, helles, trockenes, heizbares Magazin u. Comptoir
mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres bei **Carl Voegtle,** Böckstr. 10 (K 10, 28).

Stallung
für 4 Pferde mit Heuspeicher u. Hofraum sofort zu vermiethen.
98164 **H 7, 31.**

Helle geräumige
Arbeits- oder Lager-Räume
(ca. 875 qm) inmitten der Stadt ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermiethen.
Näh. bei **Levi & Sohn** Hansahaus.

Zu vermiethen

A 3, 2 ein geräum. ... Parterrezimmer ... zu vermiethen.

B 5, 6 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Näheres parterre.

B 6, 22b part., 3 Zim., Küche u. Zubeh., p. 1. April an 1 oder 2 Personen zu vermiethen.
Näheres 2. Stock

B 7, 4 ist per 1. April eine schöne, geräumige **Part.-Wohnung** mit 6 Zimmern u. Speisekammer nebst allem Zubehör zu vermiethen.
Näheres Comptoir im Hof.

C 2, 13/14, 1. St., per 1. April 4 Zimmer, Alkov, Küche, ... zu verm. Auch als Geschäftslokal geeign., da in bess. Geschäftslage.
Zu erfrag. part.

C 4, 15 Wohnung, 5 Zimmer, Magdkammer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres 3. Stock. 997

C 4, 19 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu verm. Näheres D 2, 11. 17145

C 7, 7b schöne große elegante Wohnung, 8 Zim., Badezim., Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April zu verm. Näh. parterre. 914

D 2, 2 seitherige Wohnung von Herrn Dr. Loeb, 7 Zimmer u. Küche, per 1. April zu **vermiethen.** 1211

D 2, 3 Wohng. auf 1. März od. April mit 5 Zim., Küche, Badez. u. Magdkam., nebst Zubeh. z. v. Näh. 1 Tr. h. 16591

D 4, 5 Hth., 2 Zimmer und Küche zu verm. 937

D 5, 5 3. St., Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Febr., zum Preis v. M. 42 zu verm. Näh. T 1, 13, 2. Stock l. 17214

D 6, 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche an ruh. ausl. Leute zu v. 16806

D 6, 16 part., 2—3 Zim. u. Küche zu verm. 609

D 7, 20 3. St., neu herger., 4 Zimmer, Küche, Garderobe per sofort zu verm. Näh. 4. Stock links. 977

E 1, 14. Planken,
2 und 3 Tr., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer nebst Zubehör zu v. Näheres Eckladen. 1213

Börsenplatz. E 4, 17 2 Wohnung und Bureaux, bestehend aus 4 Zimmer, Küche und Badzimmer zu verm. Näh. Blumenladen, E 4, 1 o. b. Hausmstr. 5. St.

E 6, 8 Zimmer u. Küche sof. zu vermiethen. 1115

F 3, 1 schöne, grosse Wohnung mit Erker u. Balkon, 5 Zimmer n. d. Strasse mit Doppelfenstern, Garderobe, Küche, Bad- und Mädchenzimmer a. d. Etage, Keller etc., p. 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 1079

F 4, 3 2. St., Wohng., bestehend aus 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 896

F 4, 21 3 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 958

F 5, 2 4. St., 3 Zim., Küche, Kammer u. Zubehör an ruhige Familie zu vm. 1458

F 7, 24 Luisenring, 2. St., Balkonwohng., 6 od. 4 gr. Zim., Küche, Badez., Mansz., Zubeh. evt. m. Compt., part. 2 gr. Zim. sof. z. v. Näh. part. 16848

F 8, 7 (Kirchenstraße 3), zwei Part.-Zim., auch zu Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. 16928 Näh. Luisenring 18, 2. Stock.

F 8, 7, Kirchenstr. 3,
2. Stock, elegant ausgestattete 7 Zimmer, Badezimmer, nebst Zubehör sofort oder später zu verm.; ebendaselbst können auf Wunsch 2 Part.-Zim. mit sep. Eingang, zu Bureau geeignet, mit vermiethet werden. 16927 Näh. Luisenring 18, 2. St.

F 8, 7
(Kirchenstraße 3) 16926 schöne Parterre-Wohn., 5 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. April zu verm., ebendaselbst können auf Wunsch 2 Parterrezimmer mit sep. Eingang, zu Bureau geeignet mit vermiethet werden. Näh. Luisenring 18, 2. St.

G 2, 2, Marktplatz
1 hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu verm. 16040

G 2, 5 Marktplatz, ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstigen Zubehör pr. 1. April zu vermiethen. 16931 Näheres im Laden.

G 3, 3 4 Zim. nebst Zubeh. im 4. St. zu verm. Näh. O 7, 15 im Hof. 97792

G 5, 6 2. St., 6 Z. u. Zub. z. verm. Näh. part. 960

G 7, 14 4 Zim. u. 1 Küche per 1. April und 2 Zim. u. 1 Küche per sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 16978

H 4, 27 ein Zimmer mit Küche sof. zu vm. Näh. 2. Stock 16939

H 7, 1 Part.-Wohn., 4 Zim. auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 12878

H 7, 7 2 gr. Z. u. Küche sof. z. v. Näh. 2. St. 1021

H 7, 12 Werkstätte mit oder ohne Wohng. z. v. Näh. E 1, 12, Install.-Geschft.

H 7, 12 Zimmer u. Küche zu vermieth. 1222 Näh. E 1, 12, Installationsgesch.

H 7, 13 2 Z., Kch., Kell. z. v. Näh. Hth. 2. St. r. 2

H 7, 18 Hth., 2 Zim., Küche, Speicher u. Keller zu verm. Näh. part. 861

H 7, 22 2. St., Wohn. mit 5 Zim. u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 92399 Näheres H 7, 25.

H 7, 23 6 Zim. u. Zub. weg. Wegz. zu vm. 891

H 7, 25 3. St., 6—7 Zim. m. Zubeh. p. 1. April zu v. Näh. 2. Stock. 17000

H 7, 33 eine freundliche Parterrewohnung 6 große Zimmer, Küche ꝛc. an einzelne Familie, auch für Bureau und Lager geeignet, preiswerth zu v. Näh. Comptoir. 16664

H 7, 28 Mansarden-Wohnung zu v. 1000

J 5, 2, abgeschl. Wohng., 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche per sof. zu vm. Näh. 2. St. 1051

J 7, 28 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu vm. 996

K 1, 5a 3. Stock, 5 Zim. mit Balkon,
K 1, 5a 4. Stock, 5 Zim. nebst Zubehör sof. zu vermiethen. 16701 Näh. K 1, 5a, 2. St., Cantzel.

K 2, 8 schöner 3. Stock mit Balkon, 6 Zim., Küche und Zubehör, bis 1. April zu miethen. Näheres part. 16020

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen 16451

K 3, 23 schöne Wohn., 6 Z., Küche u. Zub. p. 1. April zu verm. Zu erfragen bei **S. Weil,** 2. Stock. 1007

K 4, 8 eine **Werkstätte,** auch für Lager geeignet, zu vermiethen. 1021

L 4, 12 schöne Gaupenwohnung, 2 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 983

L 10, 9 2. Stock, 1 Treppe, 6 Zim. u. Zubeh. per April an kl. Familie zu v. Näh. part. 16871

L 11, 20 sch. Part.-Wohng. an ruh. Fam. per 1. April zu verm. 862

L 11, 24, 4. St., prachtvolle Wohn., 5 Zim. m. Zub. per sof. zu verm. Näh. part. 15888

L 12, 3 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör sofort zu verm. Näh. part. 1123

L 13, 2 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. L 13, 23, 1 Tr. 16826

L 13, 3 elegant. Parterre, 6 Zimmer, Bad, Garten, Veranda, sämmtliches Zubeh., per 1. April zu v. 1064

L 14, 2 4. St., 5 Zim., Badezim. und Zubeh. per 1. April zu v. Näh. part. 989

L 14, 3 2. St., eleg. Wohnung v. 5 Zim., Badezim. nebst Zubehör per sof. z. v. 100150

L 14, 6 Wohnung, 4. St., 6 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 16929

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen. 16250

M 2, 15b 4. Stock, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- u. Besenkammer nebst Zubehör auf 1. April 1902 zu vermiethen. 15899 Näheres M 2, 15a, 4. Stock.

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 99005

M 4, 6 2. u. 3. Stock, mit je 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer u. Mädchenzimmer zu verm. 17088

M 7, 22,
im 2. u. 4. Stock, je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres parterre. 17052

N 3, 13b 3. Stock, Monat Mai und Juni 1 Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 16646

N 3, 16 ein dritter Stock 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 374

Kaiserring.

O 7, 18 4. St., schöne 5-Zimmer-Wohng. prachtvolle Aussicht, per 1. April ev. auch früher, zu verm. 17004 Näh. Part., zw. 1 u. 2 Uhr Nachm.

P 1, 2,
4. St., 4 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 1208 Näheres zu erfragen Hutladen.

P 2, 8/9 3. u. 4. St., je 6 Zim., Küche, Badz. ꝛc., per 1. April **zu vermiethen.** Näh. P 7, 14, 2. St. 997

P 6, 22 3 Zimmer und Küche p. sof. zu vermiethen. Näheres H 7, 30. 1239

P 6, 22 2. St., 4 Zimmer und Küche per 1. März zu vermiethen. Näh. H 7, 30. 1238

P 7, 14 2. St., 6 Zim., Küche, Badz. ꝛc., per 1. Juli ds. Js. zu vermiethen. 966 Näh. daselbst im 2. Stock.

Das bisher von **Hofphotograph Ciolina** benutzte **Atelier**
P 7, 14a, Heidelbergerstr.
ist per 1. April wegen Geschäftsverkauf zu vermiethen. 17120

R 3, 7b, schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Badekabinet und Zubehör bis 1. April zu verm. Näheres parterre. 17074

R 4, 9 2 kleine Wohnungen zu vermiethen. 981

S 4, 2 kleine Wohng. an ruh. Leute sofort zu verm. Näheres 3. Stock. 1206

S 4, 2 1, kl. Zimmer an eine anständ. ruh. Pers. sof. zu verm. Näh. 3. St. 1207

S 6, 16 sch. geräum. **Wohnung,** 8 Zim., Badz. u. Küche, 2. u. 4. St., p. s. z. v. Näheres K 4, 19, 2. St. 1220

T 1, 13 4. St., schöne helle Wohnung, 4 Zim. nebst Zubehör bis 1. März zu verm. Näh. 4. St. lks. 1126

T 3, 24 neues Haus, eine abgeschl. 3. St., 4 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 284

T 6, 17 schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen. 16750 Näheres Bureau, part.

U 1, 22 2. Stock, 5 Zimmer zu vermiethen. Näh. Q 2, 9, 3. St. 1305

U 4, 9 2. St., 4 Zim., Garderobe, Küche u. Zubeh. per April zu v. Näh. 2. St. 1130

U 4, 20 schöne Part.-Wohn. 3 Z., K., Mansz. u. sonst. Zubeh., auch als Bureau zu verm. Näh. part. 900

U 6, 22 4 Zim., Küche und Zubeh. per 1. April zu v. Näh 2. Stock. 675

Augartenstraße 53, schönes Magazin nebst Bureau zu verm. Auch 2- und 3 Zimmer-Wohng. billig zu vergeben. 968

Bellenstraße Nr. 30
2 Zimmer u. Küche, abgeschl., per sofort bezw. 1. Januar zu **vermiethen.** Näh. Gontardstr. 28 (Laden) oder T 6, 17. 16855

Beethovenstraße 3, hochelegante 4 Zimmerwohn., Badezim., Speisekam., Magdkam., nebst all. Zubehör bis 1. April zu verm. Zu erfragen Q 4, 21. 946

Collinistraße 12a, II. St. 5 Zimmer, Bad und Zubeh. per 1. April oder früher zu v. 16090

Collinistraße 14,
1. St., 4 Zim., 1 Badez., 1 Küche nebst Zubeh. bis 1. April zu verm. Näheres 2. St. 964

Dammstr. 17 eine Wohnung im 2. oder 3. Stock, mit je 7 Zimmer und Zubehör bis 1. April 1902 zu verm. Näh. im 2. Stock. 16816

Dammstr. 55, 1 Zim., Küche u. Zubeh. in bess. Hause zu verm. Näh. parterre. 860

Elisabethstraße 8.
Herrschaftliche Wohnungen, 8 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 814 Näheres **Lange,** T 6, 19.

Eichelsheimerstr. 3, 4. St. rechts, schöne 4 Zimmer-Wohn., Nähe des Schloßgartens, baldigst event. sofort zu verm. 1114

Eichelsheimerstr. 14 2. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung, Badezimmer u. Küche nebst Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. part. lks. 1244

Eichelsheimerstraße 16, 2. und 3. Stock je 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 1120

Eichelsheimerstraße 31, 3. Stock, 2 Zimmer u. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 1122

Friedrichsring R 7, 33, 1 Tr. hoch, 5 Zim., 3 nach d. Str., nebst Zubeh., ev. m. Souterrain als Lagerraum, per 1. April z. v. Näh. 4. St. 1137

44 Friedrichsring 44, schöne Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör an ruh. Familie per 1. April zu verm. Näheres Parterre links. 959

Gontardstr. 3 Nähe d. Schloßgarten, 3. und 2. St., je 3 Zim., auf 1. April bezw. 1. Juli an ruh. Leute zu v. Zu erfr. 2. St links. 1212

Gontardstr. 8, elegante 5 bis 6 Zimmer-Wohnungen, 2., 3. oder 4. Stock zu vermiethen. Zu erfragen daselbst part. 16405

Gontardstr. 40 Nähe Hauptbahnh., 1 Etage, 7 Zim., Küche u. Zub. bill. z. v., außerdem mehreres Zim.-Wohng. per sofort und später. 971 Zu erfragen im Laden.

Hafenstraße 20, (E 3, 5a) 3 Zimmer u. Küche per 1. Febr. zu vermiethen. 974

Hebelstraße 3,
2. 3. u. 4. Stock, Elegante Wohnung, 7 **Zimmer mit Zubehör** sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst, 3. Stock oder Souterrain. 16266

Jungbuschstr. 22 3. St., 3 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Zub. zu v. 1150

Kaiserring 30 3. Stock, schöne 4 Zim.-Wohn., auf den Ring gehend, sof. zu v.

4. Stock, 4 Zimmer u. Küche mit Zugehör auf 1. April 1902 zu vermiethen. 899

Lameystr. 3 3. St., 1 Zimmer u. Küche an einz. Person oder kinderlose Leute per 1. Januar oder früher zu verm. Näh. part. rechts. 15668

Herrschaftliche Wohnung
Lameystr. 9
am Friedrichsring,
4. Stock, 7 Zim., Badezimmer, Speisekammer mit Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen. Näh. daselbst im 4. St. 16175

Lameystr. 20 3. Stock, 4 Zim., Küche, Badezim. per 15. März zu verm. Daselbst Souterrain für Zeichner oder Bureau. Näheres Adelmann, Ruprechtstr. 16 I. 500

Luisenring 4 (Eckhaus), 2. St., 7 Zimmer und Zubehör sofort zu verm. 16034

Luisenring 6 schöne 4. Stock-Wohn., 4 Zim., Küche, Mädchenzim. u. Zubehör, umständehalber sof. zu v. 900

Mollstr. 4, 2. St., 3 Zim., Küche sowie im 3. St., 1 Zimmer und Küche sof. zu vermiethen. 1225

Moltkestraße 7 der zweite St., 6 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst 1215

Meerfeldstr. 39, 2 schöne Zimmerwohn. zu verm. 12171

Meerfeldstr. 6, zwei Zim., Küche, Zubehör zu vermiethen. 873 Näheres N 3, 16.

Mollstraße 10 eleganter dritter Stock, 5 Zim., Badezim., Mansarde nebst Zubehör, mit schöner freier Aussicht, zu verm. Näh. 4. Stock. 16854

Große Merzelstraße 23, eine Part.-Wohn., 3 Zim., Küche per sofort, sowie 4. Stock, 3 Zim. und Küche zu verm. 16914

Mittelstr. 12, Wohngn. v. 2, 3, 4 Zim. mit Zub. zu vm. 16041

Mittelstraße No. 29, part., 3 Zimmer u. Küche nebst schöner, heller **Werkstätte** pr. 1. März zu vermiethen. 17009 Zu erfragen daselbst parterre.

Oestlicher Stadttheil.
Elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Badezim., große Küche, Mädchenzim. u. sonstig. Zubehör, Näh. Rosengartenstraße 30, 3. Stock links. 12824

Parkring 37,
II. Etage, 7 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen. 1059 Näh. **Linh, R 3, 2b.**

J. Querstraße 43 (Neubau) 1. St., drei Zimmer u. Küche mit Koch- und Leuchtgas, sofort beziehbar, zu v. Näheres 4. Stock. 1151

4. Querstraße 20, Neubau, Vorderh. 4. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh., Hinterh. 4. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh., Hinterh. 5. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 99290

12. Querstr. 56, Stallung und Wohn. zu verm.; ferner Zim. u. Küche, part., sofort, sowie im 3. Stock, 1 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 16457

13. Querstr. 56, 2 Zimmer und Küche zu verm. 863

Riedfeldstr. 13, 2 Zim. und Küche bill. z. v. Näh. 2. St. 1300

Neubau
Rheinhäuserstr. 48
Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung preiswürdig zu vermiethen. 10540 Näheres **Rheinhäuserstraße 46,** 4. Stock.

Rosengartenstr. 34 schöne Wohnungen, bestehend aus 4 Zim. mit sämmtl. Zubehör per 1. April ob. früher zu verm. Näh. T 4, 29. 988

Rupprechtstraße 3,
elegante Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Bad, evt. 2 Magdzimmer per 1. April zu verm. Näheres 4. Stock. 992

Rupprechtstr. 4,
Schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Badezimmer im 3. Stock zu vermiethen. 15873 Näh. **Rupprechtstr. 2,** part.

Rupprechtstraße 5
am **Friedrichsring** eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer incl. Badezimmer nebst allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. 16757 Näheres daselbst.

Rheinaustr. 19 (Lindenhof) auf 1. April 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer u. s. w. zu verm. Näh. M 7, 23, 2. Stock. 16790

Rheindammstr. 35, 3. Stock, 2 Zim. u. Zubeh (im Abschl.) sof. z. v. Näh. 2. St. 709

Rheindammstr. 36 Neubau, 3 und 4 **Zimmerwohnung** per 1. April zu vermiethen. 16968 Näh. Rheindammstr. 40, part.

Rheindammstr. 49, gegenüber dem Rheinpark, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Mansarde nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre bis 4 Uhr Nachmittags. 17050

Seckenheimerstraße 10,
2 Tr., vis-à-vis vom Gymnasium, freie Lage, Wohnung von 5 Zim., Küche, Badezim. und Zubeh., p. 1. April zu vermiethen. 1013

Seckenheimerstr. 33 2 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche u. 1 kl. Z. z. v. 777

Schwetzingerstr. 14, 1 Tr., 3 Zimmer-Wohnung zu 40 Mk. sofort zu v. Näh. 3. St. 888

Schwetzingerstr. 31a part., 1 Zim. u. Küche, sof. z. verm. 1000

Große schöne Räume
zu vermiethen.
Der 2. Stock unseres Hauses B 6 Nr. 30/31, gegenüber dem Stadtpark, ist wegen Verlegung des darin befindlichen Offiziers-Casino per 1. April 1902 neu zu vermiethen, sei es als
Bureau, Vereinslokal od. Wohnung,
als ganzes oder getheiltes Stockwerk.
Näheres zu erfahren im Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6. 15. 16314

Seckenheimerstr. 34, schöne Eckwohng. im 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. April oder früher zu verm. 893

Schwetzingerstr. 48, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sof. od. später zu vermiethen. 776

Tattersallstr. 24, 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. Näheres 3. St. 1271

Tullastr, vis-à-vis der Festhalle, schöner 5 St., 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. N 3, 16, III. 1069

Zwei Zimmer u. Küche, 1. St., Seitenbau, sofort zu verm. Näh. P 6, 4, Bureau. 1155

Wohnungen
in allen Größen und Preislagen per sofort, 1. April und später **zu vermiethen** durch 16997
J. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur,
Vermiethungsbureau.
O 6, 3. Tel. 1770.

Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. U 4, 10 pt. 16000

Schöne **Wohnung** 1. b. Nähe d. Post, 5 Zimmer u. Zubeh., per 1. April preisw. z. v. 941 Näh. bei **Schäfer, M 2, 9,** 1 Tr.

In allernächster Nähe des Parkhotels und Friedrichsplatzes
1 sehr schöne Wohnung
von 7 **Zimmern** und allem Zubehör, im 2. St., preiswerth per 1. April 1902 **zu verm.** 16913 Näh. **Tattersallstr. 39,** 3. St.

Hochherrschaftliche Wohnungen
an der Festhalle
Prinz Wilhelmstraße
No. 8 u. 10
für Sommer 1902.
Acht und zehn Zimmer-Wohnungen 14058
(Speisezimmer 50 □ m. Wohnzimmer 42 □ m.)
In jeder Wohnung:
Diele, Garderobe, Anrichte, Küche, Speisekammer, Waschraum, Bad, zwei Closets, Mädchenkammer ꝛc. — Ausstattung hochherrschaftlich. Centralheizung, Cheminees, elektr. Licht, Erker, Haustelephon, Marmortreppe ꝛc.
Fünfzimmerwohnungen
in obersten Geschossen, Ausstattung wie oben.
Arno Möller, C 8, 1.
Telephon 1049.

In der Oberstadt
sehr schöne, herrschaftliche Wohnung, eine Treppe hoch per April zu verm. 714 Näh. **Rupprechtstr. 11,** 1 Tr. l.

Eine herrschaftl. Wohnung
per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 3, 9. 17071

Einfamilienhaus mit Garten
10 Zimmer, Magdzimmer, Bad ꝛc. mit Centralheizung, auf das feinste ausgestattet, sofort zu **vermiethen.** 16818
Zweifamilien-Haus,
Hildastraße Nr. 9
part., 5 Zimmer, Magdzimmer, Bad ꝛc.; Bel-Etage mit Mansarden, zus. 8 Zimmer, Magdzimmer, Bad ꝛc. beides Centralheizung, auf das feinste ausgestattet, per 1. April **zu verm.**
Gg. Kallenberger,
Baumeister, S 6, 21.

Schöne Wohnungen
von 3, 4, 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen. 16832 Näheres **Kirchenstr. 12 (G 8, 29).**

Möbl. Zimmer

A 3, 9 Schloßplatz, 4. St., 2 mbl. Zim. an einen Herrn od. Dame sof. zu v. 1065

B 2, 5 1 Tr., 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 991

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermiethen. 798

B 4, 11 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu verm. 1015

B 5, 6 3. St., 2 miteinander gehende einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu v. 845

B 5, 10 2. St., möbl. Zim. zu vermiethen. 761

B 7, 10 3 Stieg., 2 fein mbl. Zim. zu v. 884

C 3, 19 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer an einen sol. Herrn sof. z. v. 840

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 13811

C 4, 18 2 Tr. gut möbl. Z. zu verm. 713

C 8, 6 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 916

D 2, 9 3. Tr., schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 798

D 3, 2 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu verm. Näheres Laden. 869

D 5, 3, 4. St., 2 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1—3 Herren evtl. auch Fräulein mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen. 16504

D 5, 4 3. Tr. rechts, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sowie 1 einz. gut möbl. Zimmer, sofort zu verm. 963

D 6, 19 ein möbl. Zim. zu vermiethen. 870

E 1, 8 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu v. 1260

E 2, 3 3. Stock, ein möbl. Zim. zu verm. 760

E 2, 17, 3 Tr., m. Zim. z. verm. Preis 10 M. per Monat. 1231

E 3, 13 2 fein möbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen. 17000

E 5, 18 1 gut mbl. Schlaf- und Wohnzim. für 1 oder 2 Herren, **oder Damen** zu vermiethen. 16906

E 7, 2 **möbl. Zimmer** um 16, 18 u. 20 Mk. m. 2 Betten sofort zu verm. 100678

F 4, 4 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 889

F 4, 21 3 Tr., frdl. möbl. Zim. sof. zu v. 898

F 8, 15 2. St., r., gut möbl. Zim. zu vm. 692

F 8, 34 part., möbl. Zimmer bill. zu verm. 751

G 4, 4 3 Tr., ein gut möbl. Zim. an 1 Herrn od. Dame bis 1. Jan. z. v. 702

G 4, 4 1 Tr., 1 evtl. 2 gut mbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 1139

G 5, 2 2 Tr., 2 bes. u. 1 einf. möbl. Zim. zu verm., event. mit Kost. 13266

H 4, 20 einfach möbl. Part.-Zim. sofort zu verm. 1111

H 7, 34 2. St., 2 möbl. Zim. sogl. zu v. 683

J 7, 18 Ringstraße, 2 Tr., 1 gut möbl. Zim., sep. Eingang, sof. zu verm. 748

K 1, 12 (Ring), 2 Tr., mbl. Zim. zu vm. 1255

K 1, 20 3. St., möbl. Zim. zu verm. 912

K 4, 14 part. lks., 1 möbl. Z. sofort zu verm. 1264

K 4, 22 2. St., einfach möbl. Zimmer, sofort oder später zu vermiethen. 1221

K 9, Luisenring 50 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 15080

L 2, 6 part., möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 1247

L 13, 1 4 Tr., sch. mbl. Zim. mit freier Aussicht, n. d. Bahnh. sof. zu vm. 995

L 13, 5, Pensionat,
2 fein möblirte Zimmer per sofort zu vermiethen. 877

L 15, 3 am **Bahnhof,** groß, schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 17081

M 2, 12 2 Tr., mbl. Z., ev. m. Pens. z. v. 999

M 5, 12 2 Tr., 1 gut möbl. Schlaf- und Wohnzimmer zu vermiethen. 1262

N 3, 17, 2. St., ein gut u. ein einf. mbl. Zim. zu v. 855

N 4, 24 2. St., einf. möbl. Zimmer, sep. Eing. sofort zu verm. 954

N 4, 24 2. Stock, ein hübsch möbl. Zimmer, sep. Eingang, sof. zu verm. 959

N 6, 3 3 Stock, **ein** schön möbl. Zimmer an einen solid. Herrn z. v. 1127

N 6, 7a 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 593

O 3, 4a 3 Trep., Wohn- und Schlafzim. an 1—2 Herren m. od. ohne Pens. z. v. 1090

O 4, 16 II., ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 995

P 1, 7a 2 Tr., 1 gr. eleg. mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 787

P 1, 10 4. St., 1 einf. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermiethen. 1005

P 6, 1 1 Tr. h., gut mbl. Zim. zu verm. 16959

P 6, 12 13 1 Tr., r., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 921

Q 5, 19 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu Mk. 20, per sofort zu vermiethen. 15811

Q 7, 24 gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 1006

R 1, 15 4. St., gut möbl. Z. m. Pens. zu vm. 955

R 1, 16 möbl. Zim., Pr. 16 Mk., zu verm. 878

R 3, 10 2 Tr., einf. möbl. Zim. z. vm. 1274

R 3, 13, 2 Treppen,
elegant möbl. Zimmer
mit Pension sofort oder später zu vermiethen. 1245

S 1, 17 4. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 750

S 2, 3 Ein freundl., möbl. Zimmer an solchen Herrn zu vermiethen. 17200

S 2, 15 mbl. Part.-Zim. zu v. Näh. Laden. 797

S 6, 1 3. Stock, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. 1060

S 6, 28 4 Tr., möbl. Zim. an solides Fräulein sofort zu vermiethen. 767

T 1, 10 4. St., 2 Zim. u. Küche, 2. St., ein einf. mbl. Zim. z. v. Näh. part. 808

T 5, 11 2. St. l., in billig. frdl. möbl. Zim. sep. Eing., n. d. Str., **wird** ans. Zimmerkollege gesucht. 1145

U 1, 26 2 Tr., schön mbl. Z. sof. zu verm. 1006

U 3, 32 2. Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 813

U 4, 20 4 St., lks., fein mbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. zu verm. 16940

U 4, 22 ein gut mbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension sofort zu verm. 1074

U 5, 23 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v. 1149

Seckenheimerstr. 17, 2. Stock, gut möbl. Zim. sof. zu v. 827

Breitestr. 1 Tr. h., 2 elegante Zim. m. Balkon, sep. Eing., zus. oder getheilt, möblirt auch unmöblirt, an besseren Herrn per 1. Febr. zu **vermiethen.** Zu erfr. K 1, 5, im Schuhladen. 768

Beilstr. 16, 3. St., schön mbl. Zimmer zu vermiethen. 883

Collinistraße 8, part., rechts, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension bill. sof. zu verm. 906

Dammstr. 26, 1 Tr. h., gut möbl. Balk.-Zim. zu verm. 724

Goethestraße 16a, part., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. Preis M. 23.— 909

Kaiserring 28, mbl. Z. an Herrn od. Dame zu v. Fr. Grün. 916

Kaiserring 30, 3 Tr. hoch, links, 1 freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 1236

Kaiserring 40, 2. Stock, ein schön möbl. Zim. zu v. 771

Kaiserring 40, 2. Stock, zwei fein mbl. Zim. zu v. 770

Lameystr. 11, 1 Tr., 1 fein möbl. Zimmer sofort zu v. 887

Lameystr. 24 III. links, (Ecke Prinz-Wilhelmstraße) 1 od. 2 schön möbl. Zim. an besseren Herrn z. v. 775

Luisenring 37,
part., 2 Zimmer und Küche als Bureau, ferner: 2. Stock, 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, als Wohng. p. 1. Febr. z. verm. Näheres 2. Stock rechts. 17190

Luisenring 54, 3. Stock, gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 20 Mk. mit Kaffee. 737

Große Merzelstr. 3, 1 schön möbl. Zimmer, in der Nähe des Bahnhofs, zu verm. 978

Rheinhäuserstr. 55, 2 Tr. h. links 1 möbl. Zim. sof. billig zu verm. Separater Eingang. 715

Rheinstr. 9, schön möblirt. Zimmer, 1 Treppe hoch, separ. Eingang, sof. zu verm. 729

Rupprechtstr. 11, 4 Tr., r., mbl. Zim. billig zu vm. 894

Seckenheimerstr. 14, 2. St., schön möbl. Zimmer z. vm. 947

Tattersallstr. 26, 2 Tr., fein möbl. Balkonzimmer an besseren Herrn sofort zu verm. 999

Waldhofstr. 17, Laden, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 796

Gr. Wallstadtstr. 14, 4. St., 1 mbl. Zim. mit 2 Betten an 2 sol. Fräul. sof. o. spät. z. v. 1188

2 elegant möblirte Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer), Hochpart., mit sep. Eingang zu verm. 704 **Kirchenstraße 16.**

Luftkurort
Heiligkreuzsteinach.
Der 2. Stock meines Hauses, 8 möblirte Zimmer mit guten Betten, Küche, Balkon, Keller und Speicher, wenn verlangt auch Garten-Antheil, an einzelne Personen oder Familien, sofort oder später zu vermiethen.
17089 **Adam Kling.**

Schlafstellen

G 5, 17a 2. St., bess. Schlafstelle, mit 2 Betten, sofort zu vermiethen. 1227

P 6, 10 1 Tr., schöne Schlafstelle z. v. 1014

S 2, 23 2. Stock, eine schöne Schlafstelle zu v. 851

Kost und Logis

F 2, 5 3 Tr., guter Privat-Mittags- und Abendtisch für bess. Herren. 742

L 10, 8 3 Tr., mehrere Herren finden sehr guten **norddeutschen, bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.** 16676

Q 7, 24. 2. St., gut bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. 798

R 3, 13,
2 Tr., guten bürgerl. **Mittags- und Abendtisch.** 1242

Beilstr. 16, 3. St., an gutem Privat-Mitt.- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren theilnehmen. 892

Einige Herren können an einem guten bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** noch theilnehmen. 804 Näh. **S 2, 11.**

Erbitte ja. Herren für guten **bürgerlichen Mittagstisch,** event. **ganze Pension gesucht.** Offerten unter Nr. 1258 an die Exped. dieses Blattes.

Einige bessere Herren finden guten
Mittag- und Abendtisch
(norddeutsche Küche).
B 6, 28, 2. Etage. 1978

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES.

P 2, 1, eine Treppe. **P 2, 1,** eine Treppe.

Institut zum Zwecke des Studiums fremder Sprachen 17171

für Erwachsene, Herren und Damen,

unter Oberleitung des Herrn Professors **M. D. Berlitz.**

Zwei goldene Medaillen auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch etc.

Conversation. Correspondenz. Litteratur.

Allein autorisirt zur Anwendung **der Berlitz-Methode.**

Eintritt jeder Zeit. Einzel- und Klassen-Unterricht am Tage und Abends.

Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.

Probe-Lection gratis. **Ueber 180 Zweigschulen.** Prospecte franco.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. Januar 1902.

39. Vorstellung. Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Ewig-Weibliche.

Ein heiteres Phantasie-Spiel in 4 Akten von Robert Misch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Lysander, Feldherr der Hellenen	Herr Köhler.
Manes, sein Waffenknecht	Herr Hecht.
Antiope, Königin der Amazonen	Frl. Lisil.
Lampito, ihre Mimsterin	Frl. L'Arronge.
Chloe, Sostrate, Euphrosine } vom Hofe der Königin	Frl. Witteis. Frl. Burger. Frl. Greisch.
Eupolis, ein hellenischer Krieger	Herr Köfert.
Pitesar, ein Meder	Herr Godick.
Myrrha, Palastkommandantin	Frl. Bendfeldt.
Ariades, Blepypios, Chremypios } hellenische Anführer	Herr Möller. Herr Weger. Herr Bandersetten.
Proxie, Geheimschreiberin	Frau De Lank.
Timoklia, Thratte } Mägde Lampitos	Frau Eckelmann. Frl. Faustbaber.

Hellenen. Amazonen. Palastwächterinnen. Eine Magd Lampitos.
Die Handlung spielt im Lande der Amazonen an der Küste Kleinasiens.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Donnerstag, 9. Jan. 40. Vorstellung im Abonnement A.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich v. Flotow.
Anfang 7 Uhr.

„Modernes Theater", Apollotheater. Haltest. d. electr. Straßenbahn.

Mittwoch, den 7. Januar 1902, Abends 8 Uhr. 17176

11. Premieren-Abend. **Der Stellvertreter.**

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem **6. Januar** meinen 16697

Privat-Tanz-Unterricht

beginne. Wegen Zusammenstellung ersuche ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldigst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Anna Arno,** 11. Querstr. 19.

B 5, 8 Wolfsschlucht B 5, 8

Donnerstag gosses Schlachtfest

Morgens Kesselfleisch mit Sauerkraut und Puree
Von 10 Uhr ab Leber- und Griebenwurst, sowie
ff. Schweinspfeffer mit Knödel.

Es ladet höflichst ein

17290 **C. Ruff.**

Wunderbare Heilerfolge

bewirken die modernen physikalischen Heilfaktoren Elektricität, Licht, Wassermassage bei:

Gicht, Rheumatismus, Asthma, Ischias, Verdauungsstörungen, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nieren- und Leberleiden, Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose, Nervöse Leiden jeder Art, Flechten, Finnen, Gesichtspickel, offene Beinschäden, Entzündungen 2c.

Näheres durch 97851b

Heh. Schäfer, P 4, 13

(B. Langen's elektr. Institut).
Sprechst. von Morg. 9 bis Abends 9 Uhr.
Sonntags v. 9—1 Uhr. Prospect gratis.

Prächtige Theater-Masken-Kostüme

aus dem Fundus des **Modernen Theaters** werden verliehen
16865 **B 3, 17.**

Zur Hälfte des Werthes

verkaufen wir, um gänzlich damit zu räumen

von Mittwoch, den 8.,

bis Samstag, den 18. Januar

unsere nach beendeter Inventur zurückgesetzten

Reste

Leinen in allen Breiten, Chiffons, Cretonnes,

Damaste, Satins, bunte Cattune,

Piqué's, Flanelle, Handtücher,

sowie

einzelne Damenhemden, Jacken, Beinkleider, Frisir-Mäntel, Röcke, Herren-Hemden, Unterkleider, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kaffee- und Theegedecke, Kissen, Plumeaux, Betttücher, Schürzen, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Portièren und Steppdecken.

17188

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5 Telephon 919. **E 2, 4|5**

1 Treppe hoch. **Ausstattungsgeschäft** 1 Treppe hoch.

Asthma-Bronchiol-Cigaretten*)

ges. gesch., No. 43751. Präparat nach Dr. **Abbot.** Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50 u. 100 Stück. Preis pro 10 Stück 50, 75, 100, 150 Pfg. in der **Stern-Apotheke Mannheim, T 3, 1.** 17179

Bronchiol-Gesellsch. m. b. H., Berlin NW. 7.

*) Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter.

Clichés

jeder Art und für jede Reclame in feiner Ausführung.

Sachs & Co., F 1, 20. 16694

Husten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden 14792

Kaiser's Brust-Caramellen

2740

not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:

Th. v. Gichstedt, Drog.,	N 4, 12.
Ernst Sommich, „	D 3, 1.
Hm. Beurin, „	F 1, 8.
Ludw. Thiele, „	U 1, 9.

Große Betten 12 M.

Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit gereinigten neu n Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Umsatzlich 60000 Stück. Viele Anerkennungsschreiben.

Nur Prima!!

Societa Agrumaria della Conca d'Oro

versendet per Post, Fracht- und Zollfrei in's Haus: 16970

5 kg ächte Sizilianer:

Mandarinen (60—70 St.) à nur M. 7.—
Orangen feine Aranciui à nur M. 5.50
Citronen à nur M. 4.—
} in mit Verpackung

Prompteste Lieferzeit, sorgfältigste Ausführung. Für jede Bestellung von 10 Korbchen folgt **1 Körbchen gratis!!!**

Brief- und Telegramm-Adresse: **Concadoro Chiasso.**

Meine **Enthaarungspomade** entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Hautwuchs des Gesichtes und der Arme gefahrlos und schmerzlos, **à Glas 2 M.** 11582

Drogerie z. Waldhorn, O 3, 1

Socken und Strümpfe werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 18101

C 1, 3. **Herm. Berger,** C 1, 3.

Betten, Wäsche, Ausstattungen

CARL MORJÉ

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib

Mannheim.

Tel. 1135. gegr. 1795. Q 1, 17-18.

Leinen- u. Baumwollwaaren.
Frühstücksdecken, Theegedecke.
Tischzeug u. Handtücher,

86233

Rolljalousie- und Flachpulte

sind die elegantesten, praktischsten Schreibtische, vereinigen Schreibtisch u. Registratur, bilden eine Zier für jedes Bureau u. Herrenzimmer, zu mäßigem billigem Preis bei 18

G 3, 19 Daniel Aberle G 3, 19

Spezialität:
Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Gesichtshaare

entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Weg
speciell nur Damen 18
Frau Rosa Ehrler, C 4, 17, 2 Treppen
Auf Wunsch auch ausser dem Hause.

Pianos in Kauf und Miethe Oelgemälde bei 16
A. Donecker, L 1.

Praktische Hausfrauen kaufen

MAGGI-SUPPEN in Würfeln à 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. In wenigen Minuten und **nur mit Wasser zu bereiten.** Stets frisch zu haben bei **T. Faist, T 2, 16a.** 17

Ebenso empfehle angelegentlichst das seit Jahren bewährte **„Maggi zum Würzen".** In Fläschchen von 35 Pfg. an.

Es ist Niemand möglich

sich von der Leistungsfähigkeit einer Reinigungs-Anstalt an den gänzlich gereinigten und ausgebesserten Garderoben zu überzeugen, ohne das betreffende Kleidungsstück vorher gesehen zu haben. **Es ist aber Jedermann möglich,** sich von der Leistungsfähigkeit meiner Anstalt zu überzeugen, an dem von mir ausgestellten **Rock,** welcher von mir zur Hälfte entglänzt, nach meinem Verfahren wieder hergestellt worden ist und dessen andere Hälfte in der früheren Beschaffenheit belassen wurde. **Einzige Anstalt zum Entfernen des Glanzes** unter Garantie.

F 4, 21 **P. Wimmer.** Inh. **Heinrich Weber.** F 4, 21

„Tropinol"

allerbestes Haarwasser.

Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Drogerien.

Thüren

solid gearbeitet und billigst stets auf Lager

J. Schmitt & Co.

Holz- u. Parquet-Geschäft.
T 6, 25. Tel. 1032. 88936

Puppenreparaturen

werden fortwährend von mir gefertigt und Körpertheile eingesetzt.

Carl Steinbrunn,
Friseur u. Puppengeschäft.
89941 **F 3, 2 u. 3.**
gegenüber der Synagoge.

MARCHIVUM